

10.9

zehn komma neun

Ausgabe 04/24

ALTER

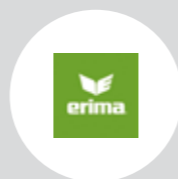


Partner des ÖSB

Sponsoren



ÖSB-Pool



Fördernde Partner



Alter.

Sportschießen hat durch die Olympischen Spiele in Paris in der öffentlichen Wahrnehmung einiges an Bedeutung dazugewonnen. National hat vor allem das Abschneiden Nadine Ungeranks für eine positive Wahrnehmung unserer Sportart gesorgt. Eine äußerst gelungene Berichterstattung in den österreichischen Medien hat einen wichtigen Beitrag zu unserer professionellen Positionierung geleistet – Tausende fieberten mit, als Nadine im Finale des KK-Dreistellungsmatches mit um eine Medaille kämpfte. Auch international rückte Sportschießen – ausgelöst unter anderem durch Beiträge in sozialen Medien – in den Wahrnehmungsfokus und es gelang, bisher Nicht-Schießsportinteressierte für diesen Sport zu begeistern. Besondere Charaktere, wie beispielsweise der türkische Schütze Yusuf Dikec (Silber Luftpistole Mixed Team) mit seiner entspannten und die koreanische Schützin Kim Yeji (Silber Luftpistole) mit ihrer coolen Art, zeigten, wie schnell eine Sportart an Popularität gewinnen kann.

Auch einige Alleinstellungsmerkmale des Sportschießens wurden hervorragend präsentiert. Neben der Internationalität und der geschlechterunabhängigen Leistungsfähigkeit wurde insbesondere die lange Zeitspanne des Hochleistungsalters plakatiert. Während im Luftgewehrbewerb der Frauen die Medaillengewinnerinnen im Schnitt gerade einmal 19 Jahre alt waren, wurden Top-Leistungen auch von zahlreichen älteren TeilnehmerInnen geboten.

Auf nationaler Ebene liefern unsere SeniorInnen beachtliche Ergebnisse. Dass der Sport maßgeblich zur Verbesserung ihres Wohlbefindens beiträgt, zeigen ihre Erzählungen, die neben dem Expertenbeitrag von Mag. Johannes Gosch und einem Interview mit ÖSB-Vizepräsident Horst Judtman in der Titelstory der vorliegenden Ausgabe abgebildet werden.

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe von 10,9 wünscht Ihr
 DDR. Herwig van Staa
 Präsident des Österreichischen Schützenbundes

IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
 Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDR. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtman (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)
 Redaktion, Anzeigen & Vertrieb: Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer
 T: +43 (0) 512 – 39 22 20, magazin@zehnkommaneun.at, www.zehnkommaneun.at

AutorInnen: Mag. Tina Neururer, Mag. Johannes Gosch, Daniel Heidegger, Karin Damberger, Erich Bohn, Robert Szuppin, Julian Anrain, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Peter Lamprecht, Michael Szokoll, Bernhard Hottoway, Gottfried Joham, Lucia Schreiner, Michael Heinrich, Josef Sluschny.
 Fotos: Mag. Tina Neururer, Mag. Florian Neururer, Margit Melmer, Tag des Sports/Agentur Diener, Sebastian Judtman, Daniel Heidegger, Sonja Krickl, Robert Szuppin, Franz Roth, IAU, Julian Anrain, Siegmund Auer, Siegfried Reischl, Manfred Hofbauer, Christian Kramer, Ingrid Lugmayr, Norbert Eder, Ulrike Springer, Siegfried Pock, Manfred Kopitar, Franz Herbert Kaufmann, Gottfried Joham, i-stock (Luigi giordano und KStork [Cover], kitzcorner [S. 4], Peopleimages [S. 8]), ÖSB.

Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommaneun.at
 Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.

Layout: UniqueFessler Werbeagentur GmbH, www.uniquefessler.at; Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium teils nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.



ALTER

10.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens. 10.04

10.9 TITELSTORY – ALTER

Freude am Schießsport im Alter von Mag. Johannes Gosch. 10.10

ÖSB-SeniorInnen erzählen. 10.13

Interview mit ÖSB-Vizepräsident Horst Judtmann. 10.16

10.18 STORIES

Verein im Visier: Der HSSV Wien. 10.18

Talente-Check: Fabricio Cermak. 10.19

10.20 INSIDE

Bundesschützenratssitzung. 10.20

10.20 INTERNATIONAL

EM PPC 1500 Bukarest. 10.20

MLAIC Vorderlader-WM Valeggio. 10.22

ISSF WM Junior Lima. 10.23

ISSF WC Final New Delhi. 10.25

Internationale Bewerbe. 10.26

10.28 NATIONAL

ÖSTM & ÖM Kleinkalibergewehr Innsbruck & Hall. 10.28

ÖSTM & ÖM Pistole Linz. 10.32

ÖSTM & ÖM Laufende Scheibe 50m Murau. 10.35

ÖSTM & ÖM 30m-Matcharmbrust Graschnitz. 10.35

10.36 ÖSTERREICH

Spartennews. 10.36

Beiträge aus den Ländern. 10.40

10.43 KONTAKT

10.44 AUSBLICK

10.44 ABO



Bundesliga: Start in die Saison 2024/25.

Die Bundesliga startete mit den ersten Hauptrunden der Allgemeinen Klasse mit Luftgewehr und Luftpistole Ende Oktober in eine neue Saison. Die Hauptrunden werden in den jeweiligen Regionen durchgeführt und sind mit 15. Dezember abgeschlossen. Das Achtel- und Viertelfinale wird am 15. und 16. Februar stattfinden, der Ort wird noch bekanntgegeben.

Die Hauptrunden der T9F Jugendbundesliga powered by Walther enden am 20. Januar. Die Ligaleitung möchte in dieser Saison neben der Jugendbundesliga für Luftgewehr auch wieder eine Jugendbundesliga für Luftpistole durchführen und hofft auf zahlreiche Anmeldungen. Beim großen Bundesligafinale, das für alle Klassen von 15. bis 16. März in Hohenau stattfinden wird, winken dem österreichischen Bundesliganachwuchs wieder großartige Preise des Partners T9F, darunter die heiß ersehnten Walther-Sportwaffen – ein Walther LG 400 sowie eine Walther LP 400. Die Ligaleitung hat mit Saisonstart ÖSB-Sportkoordinatorin und Bundessportleiterin Margit Melmer übernommen, die ihrerseits durch die Regionsleiter unterstützt wird.

www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/bundesliga



Spitzensportförderung: ÖSB-AthletInnen bei ÖBH und Zoll.

Das Österreichische Bundesheer zählt zu den größten Unterstützern des österreichischen Spitzensports. Seit Jahrzehnten schöpft auch der ÖSB das zur Verfügung stehende Kontingent mit seinen SportlerInnen voll aus. Ausgewählte TopschütZInnen können als Teil des Heereskaders ihren Sport als LeistungssportlerIn des Bundesheeres hauptberuflich ausüben. Dazu gehören aktuell und aktiv Dominic Einwallner, Patrick Diem, Patrick Entner, Jasmin Kitzbichler, Rebecca Köck, Johannes Kuen, Daniel Kral, Tobias Mair und Andreas Thum.

Neben dem Bundesheer ermöglicht nun auch der Zollsport eine Aufnahme von ÖSB-SportlerInnen. 2024 wurde der Zollsportkader des Bundesministeriums für Finanzen erstmals um Sommersportarten erweitert: Judo, Ringen, Taekwondo, Schwimmen und Sportschießen wurden mit ins Boot geholt. Seit über 70 Jahren werden hier Talente im Spitzensport gefördert, während sie parallel eine umfassende Berufsausbildung in der Zollverwaltung erhalten. Weltmeister Alexander Schmirle sowie die Olympiafünfte von Rio, Olivia Hofmann, sind seit September Teil des Zollsportkaders. Alexander Schmirle, der den Weg zum Zollsport aufgrund der beruflichen Perspektive nach der Karriere eingeschlagen hatte: „Das Team ist absolut sportbegeistert und wir wurden aufs Herzlichste im Kader aufgenommen.“

www.bundesheer.at
www.bmf.gv.at



Tag des Sports: Der ÖSB beim größten österreichischen Sportfest.

Großer Beliebtheit erfreute sich beim Tag des Sports, der heuer am 21. September in seiner 23. Auflage zu seinem ursprünglichen Standort, dem Wiener Heldenplatz, zurückgekehrt war, der Stand des ÖSB. Landesoberschützenmeister Michael Blaha hatte mit seinem Team – Vertretern des HSV Wien Schießen und des PSV Wien – einen informativen Stand organisiert, der vor allem durch die Möglichkeit der praktischen Teilnahme am Schießen mit Luftgewehr und Luftpistole mit dem SCATT-Simulationssystem viele BesucherInnen anlockte.

Eine Ehrung für ihre Leistungen in der vergangenen Saison, nämlich für eine Top-3-Platzierung bei EM oder WM in einem Staatsmeisterschaftsbewerb, wurde zehn SportschütZInnen verliehen: Patrick Entner, Florian Gugele, Rebecca Köck, Johannes Kuen, Alexander Schmirle, Sylvia Steiner, Martin Strempl, Nadine Ungerank, Sheileen Waibel und Richard Zechmeister.

www.tagdessports.at



Ehrung der Junioren-Europameister Kuen, Entner und Gugele.

© Tag des Sports/Agentur Diener

news

Sponsoring: SIUS neuer Partner des ÖSB.

Die langjährige erfolgreiche Partnerschaft mit der Firma Meyton, die den Österreichischen Schützenbund seit 2009 über 15 Jahre unterstützte, endete mit Oktober 2024 und ging nahtlos in die Kooperation mit der SIUS AG über. Am 1. November unterschrieb der Schweizer Hersteller elektronischer Trefferanzeigen eine vorerst vierjährige Vereinbarung mit dem Österreichischen Schützenbund. Das SIUS-Logo wird fortan die Kaderkleidung des ÖSB-Teams zieren.

„Wir freuen uns sehr, mit SIUS den Marktführer und Partner der ISSF im Boot zu haben. SIUS ist ab 2025 zudem mit der Betreuung der Österreichischen Staatsmeisterschaft für Luftdruckwaffen, der größten nationalen Veranstaltung in den olympischen Disziplinen, betraut. Großer Dank gilt der Firma Meyton, allen voran den ehemaligen Geschäftsführern Udo Witte und Steffen Hofmann, die uns während unserer gemeinsamen Zeit stets verlässliche Partner waren“, so ÖSB-Geschäftsführer Mag. Florian Neururer.

Philippe Rüesch, Wettkampfbefehl bei der Firma SIUS AG, freut sich über die zukünftige Zusammenarbeit: „Es ist uns eine große Freude, die Partnerschaft mit dem Österreichischen Schützenbund einzugehen und die erfolgreiche Tradition des Schießsports in Österreich zu unterstützen. Als Partner sehen wir es als unsere Verantwortung, höchste technische Präzision und Zuverlässigkeit in den Wettkampfbetrieb einzubringen. Wir blicken mit Spannung auf die kommenden Jahre und sind überzeugt, dass wir durch unsere Expertise im Bereich elektronischer Trefferanzeigen und nationaler sowie internationaler Wettkämpfe einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung des Schießsports leisten können. Mit dieser Kooperation wollen wir nicht nur die AthletInnen bestmöglich unterstützen, sondern auch den gesamten österreichischen Schießsport stärken. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Projekte und sind stolz darauf, Teil dieses Weges zu sein.“

www.sius.com



ks-swiss.com



Korrektur-Glas Halter



Dioptr-Pro Lux
mit Korrektur-Glas
und Visio 20



Visio 20
Für Dioptr Pro Lux



QR-Code zu
unserer Website



Gehmann: Drehmomentschlüssel für jeden Einsatzbereich.

Mit einem Messbereich von 2 bis 15 Nm und einer maximalen Abweichung von 1,33% ist der Torque Master das optimale Tool, um sämtliches Zubehör mit genau dem richtigen Drehmoment zu montieren. Geliefert im stabilen ABS-Etui enthält der Torque Master sieben H-, drei T- und drei PH-Einsätze aus Chrom-Vanadium-Stahl sowie eine Verlängerung, welche jeweils mittels Schnellkupplung aufgenommen werden können. Der gerasterte Rechts- sowie Linkslauf ermöglicht den Einsatz in vielen Bereichen. Der Newtonmeterbereich ist in Zehntelschritten einstellbar.

www.gehmann.com



Entspannung: Buchneuerscheinung von Johannes Gosch.

Mag. Johannes Gosch, Sportwissenschaftler, Mentalcoach im Nachwuchs- und Spitzensport und Buchautor (u.a. Psychologie im Sportschießen) hat im Oktober 2024 sein neuestes Buch herausgebracht. „Das A und Om der Entspannung. Vom Ruhigbleiben, Relaxen und Seinlassen.“ ist eine Lektüre für zwischendurch. Sie beinhaltet Lebensweisheiten, Ratschläge, Übungen, Tipps und vieles zum Nachdenken und Nachmachen. Das Motto lautet: Kleine Übungen, die durchgeführt werden, sind besser als große Vorhaben, zu denen es nie kommt. Ein kurzes Aussteigen aus dem Alltag mit dem Ziel der Entschleunigung in unserer technisierten Welt wird möglich, Entspannung wird leicht umsetzbar.

Bestellung: www.timelessvision.at



TIWAG & ORF: Klimaschutzpreis in Tirol.

Der ORF Tirol und die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG haben sich zusammengetan und den „Tiroler Klimaschutzpreis“ ins Leben gerufen. Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck unterstützt mit ihrer inhaltlichen Expertise. Mit dem Preis sollen innovative und nachhaltige Klimaschutzinitiativen in Tirol gewürdigt sowie Bemühungen von Einzelpersonen, Unternehmen, Gemeinschaften und Organisationen anerkannt werden, die einen positiven Beitrag zum Klimaschutz in der Region leisten. In den Kategorien „Tägliches Leben“, „Schule und Bildung“ sowie „Wirtschaft“ holt der Tiroler Klimaschutzpreis positive Beispiele aus Tirol vor den Vorhang. Die Projekte profitieren von der Öffentlichkeit und finden so MitstreiterInnen und NachahmerInnen. Eine Teilnahme ist noch bis zum 30. November 2024 möglich.

www.klimaschutzpreis.tirol

tiroler
Klimaschutzpreis

Insights: Das neue Trainingsbuddybuch.

Zuhören – Hinterfragen – Umsetzen: Auf diesen drei Säulen baut das Buch von Lisa & Bernhard Pickl auf. Inspirierende Geschichten aus dem Schieß- und Bogensport bieten einen außergewöhnlich tiefen Blick in das Innerste der Champions. Ein Buch für TrainerInnen, AthletInnen und sportbegeisterte Menschen voller Inspiration aus der Praxis, wissenschaftlich fundierten Know-hows, psychologischer Übungen und Denkanstöße.

Bestellung: www.trainingsbuddy.com



ahg-Anschütz: Korrosionsschutz für Sportwaffen.

Schießsportartikelspezialist ahg-Anschütz hat ein neues Produkt im Programm, das die Sportwaffe in Futteral oder Gewehrkoffer vor Rost schützt, ohne dass Öl oder Fett zur Anwendung kommen. Das Corrosion Intercept besteht aus einem kupferhaltigen Kunststoffverbund, der die korrosive Atmosphäre völlig geruchsfrei neutralisiert. Dieses chemische Verfahren ersetzt die Behandlung mit öl- oder fetthaltigen Mitteln, die direkt auf das Metall gegeben werden. Die Anwendung ist simpel: Der Schwamm kann einfach in Verpackungen, Koffer, Tresore etc. gelegt werden.

www.shop.ahg-anschuetz.de



Ballistol: Perfekte Brünierergebnisse für Aluminium.

Ballistol, traditionsreicher Hersteller von Waffenpflegeprodukten mit Sitz in Aham, Niederbayern, und einer der führenden Hersteller von Produkten zur Waffenpflege, hat ein innovatives Set zur professionellen und gleichzeitig einfach zu handhabenden Brünierung von Aluminiumteilen zusammengestellt. Seit vielen Jahren hilft bei Stahl die Ballistol Schnellbrünierung, um Beschädigungen zu beseitigen. Seit 2023 gibt es von Ballistol als erstem Anbieter eine Lösung, um ebenfalls Beschädigungen bei Aluminium zu beseitigen – die Ballistol Aluminium-Brünierung. Nun haben die Waffenpflegeprofis ein Paket geschnürt, das alle Utensilien für eine erfolgreiche Aluminium-Brünierung enthält: Primer, Brünierung, Gunex Spezial-Waffenöl sowie Einweghandschuhe, Ziegenhaarpinsel und Pflögetücher.

www.ballistol.de



MFT: Balance Boards im neuen Design.

Farbenfroh wie der Herbst präsentieren sich die MFT Balance Boards im neuen Design. MFT Bodyteamwork legt den Fokus auf nachhaltige Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Das wissenschaftlich anerkannte Test- und Trainingskonzept von MFT zielt darauf ab, Muskulatur und Nervensystem perfekt aufeinander abzustimmen, um Balance, Stabilität und Koordination zu optimieren.

www.mft-bodyteamwork.com



Steyr Sport: Steyr evo 10E – die Wahl der Weltbesten.

Bei den Olympischen Spielen in Paris hat sich wieder bestätigt, dass Steyr Sport sehr stolz auf alle seine Top-SchützInnen sein kann. Die Beständigkeit und Qualität der Produkte werden von den SchützInnen sehr geschätzt, wie der überragende 55%-Anteil an Steyr-Pistolen bei den Luftpistolenbewerben einmal mehr zeigt. Die Belohnungen in Medaillenform ließen da nicht lange auf sich warten – Gold für Xie Yu im Bewerb Luftpistole Männer, Gold für Team Serbien und Silber für Team Türkei im Mixed-Team-Bewerb.

Weitere Infos: www.steyr-sport.com



ALTER.

Ein Blick auf den demografischen Wandel zeigt eine starke Veränderung der Zusammensetzung der österreichischen Bevölkerung. Insbesondere aufgrund der erhöhten Lebenserwartung, aber auch aufgrund der Tatsache, dass die in den Babyboomer-Jahren Geborenen nun das Pensionsalter erreichen, gehören die SeniorInnen zu einer wesentlichen Gruppe unserer Gesellschaft. Bis ins hohe Alter fit zu bleiben und die Lebensqualität aufrechtzuerhalten, sind die zentralen Themen.

Hier widmet sich Sportwissenschaftler und Mentalcoach Mag. Johannes Gosch der Bedeutung des Schießsports im Alter und gibt dabei auch einige wertvolle Tipps für den Alltag, im Gespräch erzählen SeniorInnen über die Vorzüge des Sportschießens und ÖSB-Vizepräsident Horst Judtmann spricht – sowohl aus sportlicher, als auch aus Funktionärssicht – über den Wandel im österreichischen Schießsport.

Lebensqualität.

Freude am Schießsport – auch im Alter.

Text: Mag. Johannes Gosch

Mag. Johannes Gosch, 60+, ist Sportwissenschaftler und Mentalcoach im Nachwuchs- und Spitzensport. Der ehemalige Exekutivbeamte und Schießtrainer hat bereits mehrere Bücher, darunter „Psychologie im Sportschießen“, herausgegeben. Das Thema Alter spielte und spielt in Goschs Berufsleben immer wieder eine Rolle. Die wertvollen Tipps in diesem Beitrag beruhen auf dem reichen Erfahrungsschatz des Steirers, der die SeniorInnen mit einem umfangreichen Ideenschatz zur Aktivität und Pflege aller Lebensbereiche ermutigt.

Die wachsende Zahl der Menschen jenseits des 60. Lebensjahrs und die daraus resultierenden gesundheitlichen und sozialen Probleme stellen unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen. Trotz hoher Lebenserwartung – in Österreich im Durchschnitt 79 Jahre bei Männern und 84 bei Frauen – liegen die Lebensjahre, die wir in guter Gesundheit verbringen, bei lediglich 57 Jahren. Das heißt, circa 20 Jahre verbringen Herr und Frau Österreicher ihr Leben mit verminderter Lebensqualität, der Bogen spannt sich von leichten Bewegungseinschränkungen bis zur Pflegebedürftigkeit.

Es zeigt sich aber auch, dass ein aktiver und gesundheitsfördernder Lebensstil die Gesundheit sowie hohe Lebensqualität we-

sentlich länger erhalten kann. So gesehen besteht die Kunst eines langen und erfolgreichen Lebens darin, die eigenen Gewinne – in Hinblick auf Körper und Geist – zu sichern und die Verluste zu minimieren. Viele Veränderungen, die stereotyp mit dem Altern assoziiert werden, sind überwiegend Folgen des mangelnden Gebrauchs, eines inaktiven Lebensstils und weniger des Verfalls. Je stärker Seniorinnen und Senioren sich in ihrem Leben sozial, körperlich oder intellektuell fordern, desto selbstbestimmter, lustvoller und aktiver verläuft der Herbst des Lebens und desto geringer ist auch der Rückgang der kognitiven Fähigkeiten, also die Veränderung des Zustands im „Oberstübchen“.

In diesem Beitrag möchte ich mit Rückgriff auf die Erkenntnisse der Altersforschung und auf eigene Erfahrungen positive Aspekte des Schießsports im reiferen Alter erörtern. Auch wenn körperliche und geistige Fähigkeiten abnehmen, ist es möglich, bis ins hohe Lebensalter für das Schießen fit und sozial eingebunden zu bleiben. Das biologische bzw. soziale Alter muss keineswegs dem kalendarischen entsprechen, sondern kann bei einer entsprechenden Verhaltensweise deutlich jünger ausfallen. Es geht insgesamt um einen gesundheitsfördernden und „gut lebaren“ Lebensstil. Und da gibt es viele Stellschrauben, an denen wir drehen können, um bis ins hohe Alter vital zu bleiben und den so genannten Zivilisationskrankheiten vorzubeugen.

Sportschießen ist eine Präzisionssportart und beinhaltet Fähigkeiten, für die es sich lohnt, diesem Sport bis ins hohe Alter nachzugehen bzw. diesem Hobby zu frönen. Weiters gilt auch, der allgemeinen Fitness ein Augenmerk zu widmen, um möglichst lange die Konzentrationsfähigkeit sowie Zielgenauigkeit unter Beweis stellen zu können. Schließlich sollten wir unseren jüngeren Generationen ein Vorbild sein.

Folgende Aspekte spielen gerade beim Sportschießen Älterer eine große Rolle und müssen regelmäßig trainiert bzw. gefördert werden:

In Präzisionssportarten ist die Konzentrationsfähigkeit ein wichtiges Element. Es gilt, den Fokus eine bestimmte Zeitspanne halten zu können, ohne sich von außen ablenken zu lassen. Regelmäßiges Schießtraining, Konzentrationsspiele und meditative Übungen tragen zu dieser gezielten Aufmerksamkeitssteuerung bei.

Es ist im wahrsten Sinne das Stehvermögen, das ebenso im höheren Alter eine entscheidende Rolle spielt. Das bedeutet, die Gleichgewichtsfähigkeit weiter zu trainieren und bestimmte Muskeln zu kräftigen, um möglichst lange stehend und frei schießen zu können.

Auch das Sehvermögen nimmt mit den Jahren ab. Hier kann besonders, neben Sehbehelfen, ein gezieltes Augentraining Abhilfe schaffen.

Die mentale Stärke sollte auch im reiferen Alter aufrechterhalten bleiben. Dies zeigt sich im Setzen angemessener Ziele, z.B. Seniorenmeister werden, sich messen wollen und in der Selbstregulationsfähigkeit bspw. im Umgang mit Ärger bei schlechteren Schüssen etc. Auch sollte der „Altersstarrsinnigkeit“ entgegen gearbeitet werden, indem die geistige Flexibilität, die Neugier sowie Wissbegierigkeit einen Platz im Leben behält.

Der wichtigste Faktor im Alter ist aus meiner Sicht die Beziehungspflege: soziale Kontakte im Schützenkreis zu pflegen, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen und Jüngere, ohne belehrend zu sein, in vielen Belangen zu unterstützen.

Darüber hinaus ist es wichtig, die allgemeine Gesundheit und Lebensqualität aufrechtzuerhalten:

› **HerzKreislauftraining:** Zwei von drei Österreicherinnen bzw. Österreichern bewegen sich nicht ausreichend. Dies bezieht sich in erster Linie auf die HerzKreislaufbeanspruchung. Empfohlen für ältere Menschen sind 150–300 Minuten pro Woche Ausdauertraining mit mittlerer Intensität, verteilt auf eine ganze Woche. Bei der Ausführung sollten wir gerade noch in ganzen Sätzen sprechen können. Besonders geeignet sind Radfahren, Nordic Walking, Langlaufen, Schwimmen oder Bergwandern. Auch der Alltag bietet viele Möglichkeiten. Dabei ist es sinnvoll,

einige Male am Tag – ohne Stress – ins Schwitzen oder außer Atem zu kommen.

› **Körperkräftigung:** Ab dem 30. Lebensjahr verlieren wir jährlich circa 1 % an Muskelmasse, wenn wir nicht entsprechend gegensteuern. Mit zunehmendem Alter wird das Thema Krafttraining immer wichtiger. Hier gilt die Empfehlung, ein- bis zweimal pro Woche ein gezieltes Krafttraining – mit oder ohne Geräte, vor allem für die Rumpfmuskulatur – in den Alltag einzubauen. Zumindest ein Mal innerhalb von zehn Tagen sollte ein Kraftimpuls erfolgen. Viel Stehen und Gehen bringt auch schon merkliche Erfolge für den Halteapparat.

› **Koordinatives Training bzw. Körpergeistübungen:** Eine gute Förderung der koordinativen Fähigkeiten bieten Tanzen, Musizieren, Jonglieren, andere Schießdisziplinen ausprobieren, eine neue Sprache erlernen, Brainkinetik, 9 MINDsteps (siehe www.timelessvision.at/9mindsteps) sowie andere ungewohnte Bewegungsmuster. Es braucht Mut für Neues und Gelassenheit, wenn der Lernprozess länger dauert.

› **Beweglichkeitstraining:** Um die Gelenke in Schuss zu halten, rate ich, mindestens dreimal pro Woche Beweglichkeitsübungen durchzuführen, indem die Gelenke von Fuß bis Kopf im möglichst großen Bewegungsumfang in allen möglichen Varianten durchbewegt werden. Dies kann schon in der Früh vor dem Aufstehen im Bett geschehen. Auch Dehnübungen wirken positiv.

› **Erholsamer Schlaf:** Ungefähr ein Drittel unseres Lebens verbringen wir mit Schlaf. Wir Menschen fühlen uns wohl, wenn wir gut geschlafen haben. So manche Angewohnheit unseres Lebensstils raubt uns wichtige Schlafzeit, wie beispielsweise langes Fernsehen, übertriebenes Internetsurfen oder zu langer Handykonsum. Zu spätes Essen und Genussmittel wie Alkohol, Kaffee oder Nikotin wirken sich ebenfalls negativ auf das Schlafverhalten aus. Schlaflänge, Schlafqualität und Einschlafgeschwindigkeit sind wichtige Indikatoren eines gesunden Schlafes. Der Schlafplatz sollte störungsfrei und wohl temperiert sein. Es geht darum, sich an den überwiegenden Morgen einer Woche ausgeschlafen zu fühlen.

› **Mentale Fitness und Wohlbefinden:** Dazu zählen eine positive Lebenseinstellung und offen für Neues zu sein. Optimismus und eine Portion Selbstliebe stärken Körper und Seele. Dank-

STECKBRIEF

Name: **Mag. Johannes Gosch**

Jahrgang: 1963

Wohnort: Graz

Beruf: Sportwissenschaftler, Mental- und Entspannungscoach mit eigener Beratungsstelle, staatl. geprüfter Lehrwart Sportschießen, ehemaliger Exekutivbeamter und Sportschütze

Publikationen: Psychologie im Schießsport (1998), Kreative Bewegungsübungen (2008), Active Learning I + II (2012, 2014), 7 Key Facts (2016), Stark im Kopf (Kartenset, 2018), Das A und Om der Entspannung (2024)

Website: www.timelessvision.at



”Sportschießen ist eine Präzisionssportart und beinhaltet Fähigkeiten, für die es sich lohnt, diesem Sport bis ins hohe Alter nachzugehen.“

barkeit und eine innere Zufriedenheit schützen und stabilisieren ebenso die Psyche. Auch der Geist bleibt lange leistungsfähig, wenn er – am besten täglich – gefordert wird. Lesen, Rätsel lösen, kulturelle Veranstaltungen besuchen, mit den Enkeln spielen, Theater spielen, eine neue Sprache lernen, auf Reisen gehen sind einige gute Möglichkeiten. Und die Freude am Leben zu behalten sowie täglich etwas zum Lachen zu haben erhält unser aller Wohlbefinden.

- › **Übungen aus dem Yoga:** Yoga kennt kein Alter. Deshalb kann ich diese Form der Körperarbeit sehr empfehlen. Die positive Lebensphilosophie, die Vielzahl an altersadäquaten Stellungen und Bewegungsfolgen, die wohltuenden Atemübungen und Meditationsformen sind eine gute Basis und ein willkommener Ausgleich zum Sportschießen.
- › **Ausgewogene Ernährung:** Wir essen mehrere Male am Tag und nehmen im Laufe unseres Lebens viele Tonnen Lebensmittel zu uns. Gerade für ältere Personen ist auf eine nährstoff- und ballaststoffreiche, kalorienreduzierte und abwechslungsreiche Ernährungsweise zu achten. Davon sollte möglichst wenig Industrienahrung sein. Insbesondere spielt der Zucker-, Fett- und Salzgehalt in den Nahrungsmitteln eine große Rolle für unsere längerfristige Gesundheit.
- › **Wohltuende Beziehungen:** Soziale Kontakte auch außerhalb des Vereinslebens fördern unsere Gesundheit längerfristig maßgeblich. Eine intakte Partnerschaft, der Rückhalt in der Familie und gute Freundschaften sind da besonders wertvoll und sollten gepflegt werden.

Im Umgang mit körperlichen Einschränkungen und Problemen möchte ich ebenso ein paar Ratschläge geben: Trotz erstklassiger medizinischer Versorgung in unserem Land sollte man nicht die Eigenverantwortung für die Gesundheit und den Lebensstil abgeben. Bei körperlichen Problemen empfehle ich eine mehrfache medizinische Abklärung. Man sollte sich nicht mit schnellen Diagnosen abfinden. Es ist wichtig, auf körperliche Signale zu achten und Schmerzen ernst zu nehmen. Sie sind gut abzuklären, sollten jedoch nicht Anlass für Inaktivität sein.

Es gibt immer wieder neue Möglichkeiten, den Körper und Geist in Schwung zu halten, in Bewegung, beweglich und zuversichtlich zu bleiben. Ein Grundsatz sollte lauten: „Use it, or lose it.“ bzw. „Wer rastet, der rostet.“, auch beim Älterwerden und im „reifen“ Alter.

Zum Abschluss bringe ich noch ein Beispiel zweier älterer Menschen, die ihre Leidenschaft am Sportschießen und Freude am Leben erhalten haben. Juliane S. (67 Jahre) und Hans K. (72 Jahre) sind noch immer im örtlichen Schützenverein sowohl als FunktionärInnen als auch wettkampfmäßig aktiv. Sie schätzen die besondere Kameradschaft und die gegenseitige Wertschätzung in dieser Gemeinschaft. Wenn erforderlich, helfen beide auch beim Training des Nachwuchses aus. Es macht beiden besonders Spaß, ihr Wissen und ihre Erfahrungen an junge Sportlerinnen und Sportler weiterzugeben. Dreimal pro Woche trainieren sie noch selbst und lassen es sich nicht nehmen, immer wieder stehend freihändig zu üben. Um gesund und fit zu bleiben, achten beide auf eine ausgewogene Ernährung und auf ausreichend Bewegung. Sie wandern gerne und gehen am Wochenende regelmäßig zu einem Tanzabend. Juliane spielt in der örtlichen Musikkapelle Klarinette, Hans singt im Kirchenchor. Erst kürzlich haben sich beide ein Abo im Fitnesscenter geholt, um ihre Muskeln in Schuss zu halten. Wichtig ist beiden, auch regelmäßig Zeit mit ihren Enkelkindern zu verbringen. Juliane und Hans führen ein vitales, freudvolles und sinnerfülltes Leben.

Verwendete Literatur

- › Bachl, Norbert; Schwarz, Werner; Zeibig, Johannes (2007): *Aktiv ins Alter. Mit richtiger Bewegung jung bleiben*. Wien, New York: Springer Verlag.
- › Frischenschlager, Erich; Gosch, Johannes (2017): *7 Key Facts. So steigern Sie Ihre Lebensqualität*. Wien: Verlag Ueberreuter.
- › Geuter, Gunnar; Holleder, Alfons (2012): *Handbuch Bewegungsförderung und Gesundheit*. Bern: Verlag Hans Huber.
- › Macedonia, Manuela (2018): *Beweg dich! Und Dein Gehirn sagt Danke*. Wien: Verlag Brandstätter.
- › Voelpel, Sven (2021): *Die Jungbrunnen-Formel. Wie wir bis ins hohe Alter gesund bleiben*. Hamburg: Rowohlt Verlag.

SeniorInnen im ÖSB.

Die Bedeutung des Sportschießens im Alter.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Sebastian Judtmann

Eine Besonderheit des Sportschießens ist neben der das Leistungsniveau betreffenden Geschlechtergleichheit die Möglichkeit der Ausübung bis ins höchste Alter. Die Anzahl der Teilnehmenden in den SeniorInnenklassen ist in allen im ÖSB vertretenen Disziplinen enorm – Tendenz steigend. Sportschießen ist dabei Hobby, Ausgleich und die Wettkämpfe ein Grund, sich fit zu halten und regelmäßig bei Training und Wettkampf mit Gleichgesinnten zusammenzukommen.

In den Gewehr- und Pistolendisziplinen wurde es aufgrund der großen Nachfrage im hohen Alter zur Notwendigkeit, eine eigene Österreichische Meisterschaft für SeniorInnen 3 (ab 70 Jahre) zu schaffen, die seit über 40 Jahren jährlich ausgetragen wird und sich stetig steigender TeilnehmerInnenzahlen erfreut. Dabei ist die Meisterschaft für die SchützInnen nicht nur ein Grund, sich mit Gleichgesinnten zu treffen, der Wettkampf bildet auch einen Fixpunkt im Jahr, auf den hintrainiert werden kann. Und was die Motivation und den Ehrgeiz angeht, stehen die SeniorInnen ihren jüngeren KollegInnen um nichts nach.

Die Sparte Sportliches Großkaliber Pistole erfreut sich bei den Älteren größter Beliebtheit. Hier wird laut Bundessportleiter Erich Bohn sogar konkret darüber nachgedacht, eine neue Klasse SeniorInnen 4 ab 77 Jahren einzuführen, um eine homogenere Leistungsgruppe und damit faire Bedingungen für jene SchützInnen, welche auf die 80 zugehen bzw. diese bereits überschritten haben, zu schaffen.

Das Vorderladerschießen mit historischen, teils originalen militärischen Waffen lockt naturgemäß eher ein älteres Zielpublikum an. Bundessportleiter Robert Szuppin berichtet: „In unserer Sparte gibt es kaum Nachwuchs. Actionreichere Disziplinen sind für die Jugend interessanter. Das Vorderladerschießen ist mit erheblichem Zeitaufwand und auch Kosten verbunden. Viele der VorderladerschützInnen haben ein großes Interesse an diesen geschichtlichen Waffen und sind leidenschaftliche Sammler.“

Österreichs VorderladerschützInnen sind sehr aktiv und im internationalen Vergleich äußerst erfolgreich. Von der Weltmeisterschaft 2024 in Valeggio (ITA) kam das Team mit zwölf Medaillen

nach Hause. Dabei zeigt sich ein relativ stabiles Leistungsniveau bis ins hohe Alter: Helmut Hintermayr, seinerseits 81 Jahre alt, belegte in der Disziplin Manton Original – hier wird nicht in Altersklassen eingeteilt – den vierten Platz. Auch wenn hier mit antiquierten Sportgeräten geschossen wird, ist es laut Landesober-schützenmeister Herbert Wagner, selbst erfolgreicher Vorderladerschütze, von Vorteil, wenn man Erfahrung in den olympischen Disziplinen besitzt: „Damit hat man die besten Voraussetzungen, in diesem Sport erfolgreich zu werden, da der Bewegungsablauf im Grunde der gleiche ist.“

Im Gespräch mit den SeniorInnen wird klar, dass Sportschießen im Alter gleich mehrere Zwecke erfüllt: Das regelmäßige Training im Verein gewährleistet die Teilnahme am sozialen Leben und gibt eine gewisse Routine. Vor allem jene SchützInnen, die sich regional oder gar national dem Wettkampfeschehen stellen, haben eine Zusatzmotivation, ihre körperliche und auch mentale Fitness zu trainieren und zu bewahren, um sich anschließend mit der Konkurrenz bestmöglich messen zu können. Ein wahrer Lichtblick: Selbst im Alter von 90 Jahren scheint das Noch-etwas-dazulernen-Können ein Quell großer Freude zu sein.





Josef Kolm, 85 Jahre

Zu den erfolgreichsten Gewehrschützen gehört Josef Kolm, 85 Jahre alt, der bereits über 50 Österreichische Meistertitel und über 150 Landesmeistertitel sammeln konnte, darunter auch eine Handvoll Staatsmeistertitel mit Luft-, Kleinkaliber- und 300m-Gewehr. International nahm Kolm an drei CISM Militärweltmeisterschaften mit dem 300m-Gewehr teil. Der Niederösterreicher aus Zwettl, der aktuell dem HSV St. Pölten angehört, ist bereits mit 18 Jahren über seine Lehre als Büchsenmacher zum Schießen gekommen. Ein besonders schönes Erlebnis für Kolm war die Teilnahme am olympischen Fackellauf: „Karl Fröschl, damals Olympiateilnehmer, hatte organisiert, dass ich im Vorfeld der Olympischen Spiele 1972 in München im Rahmen des olympischen Fackellaufs mit dem olympischen Feuer durch Wien laufen durfte.“ Der aktuelle Österreichische Meister im KK Stehend aufgelegt trainiert noch zweimal pro Woche und versucht, sich auch generell fit zu halten. „Es ist wichtig, dass man immer ein bisschen dahinter bleibt und nicht aufgibt. Das hat natürlich auch positive Auswirkungen auf die gesamte Gesundheit.“ Der ehemalige Waffenmeister des Bundesheeres, dessen Materialexpertise bei Meisterschaften von den Mitstreitern gerne in Anspruch genommen wird, meint, dass er früher nicht mehr getroffen habe als heute: „Bei der Landesmeisterschaft Stehend aufgelegt im September habe ich meine persönliche Bestleistung geschossen. Wenn das Leistungsniveau noch ein paar Jahre so bleibt, bin ich zufrieden. Bei Wettkämpfen ist mir sowohl das Sportliche als auch das Treffen mit meinen Schützenkollegen wichtig.“



Karl-Heinz Baumgartner, 82 Jahre

Karl-Heinz Baumgartner, der mit dem Eintritt in die Gendarmerie 1962 mit dem Pistolenschießen begonnen hatte, kennt sowohl die sportliche, als auch die Funktionärsseite. Neben dem Sportschießen hat sich Baumgartner ehrenamtlich engagiert, denn als Bundessportleiter für Vorderlader war er von 2003 bis 2007 im Amt: „Ich konnte sehr viel Positives aus meiner Tätigkeit mitnehmen, z.B. das Reisen in fremde Länder und den Kontakt zu SchützInnen aus den unterschiedlichsten Kulturen.“ Als Pistolen- und Vorderladerschütze (seit 1995) ist der 82-Jährige nach wie vor selbst, teils auch auf regionalen und nationalen Meisterschaften, aktiv. „Nur Trainieren wäre mir zu wenig, ich brauche die Wettkämpfe als Motivation“, so der Oberösterreicher. Zu seinen größten Erfolgen zählt der zweite Platz bei der Vorderlader-EM in Finnland 2011 – damals war er 69 Jahre alt. Schön für ihn ist, dass er sein Hobby gemeinsam mit seiner Frau Margareta ausführen kann. Krankheits- und altersbedingt, so Baumgartner, sei die Leistungskurve in den letzten Jahren abgefallen: „Die Leistung ist nicht mehr ganz so, wie ich sie mir erwarte, das Schießen macht mir aber trotzdem nach wie vor Spaß. Eine Augen-OP hat zwar dazu geführt, dass ich keine Schießbrille mehr brauche. Das Licht ist mir aber nun zu hell – jetzt schieße ich meist mit einer leicht getönten Sonnenbrille. Auch ein leichtes Zittern ist dazugekommen, das ganz hohe Ergebnisse natürlich verhindert.“ Auf die Frage, ob das Schießen einen positiven Einfluss auf das Leben im Alter hat, meint Baumgartner: „Auf jeden Fall. Es hilft mir, aktiv zu bleiben, rauszukommen, noch ein Ziel zu haben. Neben dem Schießen betreibe ich zweimal wöchentlich Seniorenturnen. Das Allgemeinbefinden ist einfach besser, wenn man sich fit hält. Dabei ist es nebensächlich, was genau man macht. Hauptsache ist es, aktiv zu bleiben.“

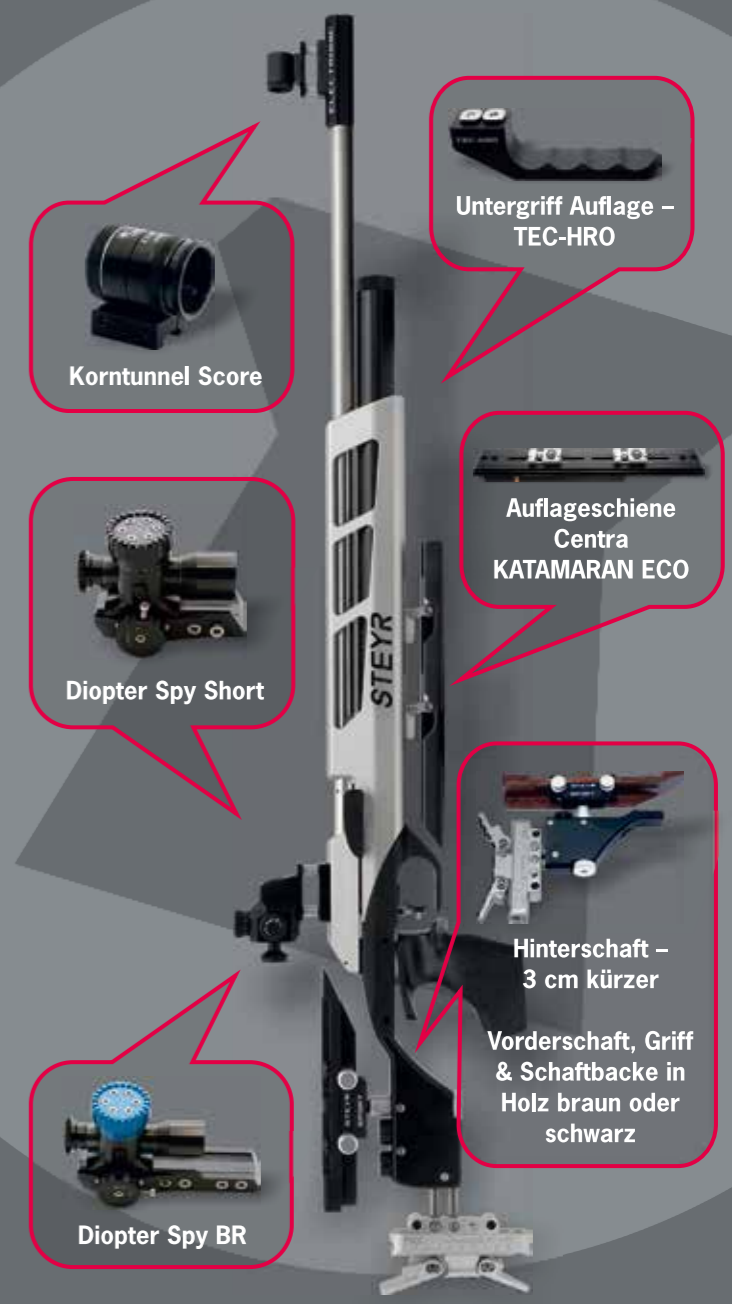
Vinzenz Dröscher, 89 Jahre

Ältester Teilnehmer der heurigen Österreichischen Meisterschaft für Senioren 3 in Linz war Vinzenz Dröscher, Jahrgang 1934. Der Lungauer ist erst mit 37 Jahren zum Sportschießen gekommen und hatte bei einem Schießbewerb für jedermann sein Talent für diesen Sport entdeckt. Das Training beim SV Tamsweg, dem er 1973 beigetreten war, hatte relativ rasch Früchte getragen und Dröscher war innerhalb von zwei Jahren wettkampfmäßig vorne mit dabei. „Meine besten Ergebnisse im Stehend frei habe ich in den 1980er-Jahren, mit 48/49 Jahren, in der Klasse Senioren 1, geschossen. Der Umstieg auf das Sitzend wurde mit Ende 70 notwendig, da das Stehend zunehmend schwieriger wurde – das Gewehr hat ja doch ein Gewicht von vier bis fünf Kilogramm – und dann auch nicht mehr so viel Freude gemacht hat. Das Sitzend aufgelegt ist nicht so einfach, wie man denkt. Da braucht es auch eine Umgewöhnungsphase.“ Österreichische Meistertitel bei den Senioren 3, diese Meisterschaft hat der 89-Jährige heuer zum 20. Mal besucht, konnte der ehemalige Autobuslenker 2006 mit dem Kleinkalibergewehr und 2009 mit dem Luftgewehr gewinnen. Etliche zweite und dritte Plätze waren auch dabei, wobei da meist wenige Innenringzehner zum Sieg gefehlt hatten: „Innerhalb von sieben Jahren habe ich sechsmal 299 von 300 möglichen Ringen geschossen. 2007 war ich mit dem Luftgewehr ringgleich mit Elisabeth Neubauer, die, da es bei dieser Meisterschaft keine Frauenklasse gab, in der Männerwertung war. Da sie besser ausgeschossen hatte, holte sie damals Gold“, erinnert sich Dröscher schmunzelnd. Im Alltag spielt das Schießen für den Autobuslenker eine große Rolle: „Ohne Schießen könnte ich mir das Leben gar nicht vorstellen. Vor drei Jahren wurde ich an den Augen operiert und brauche jetzt keine Schießbrille mehr. Aufgrund von Knieproblemen kann ich andere Sportarten nicht mehr so gut ausüben, bin aber mein ganzes Leben lang viel mit dem Mountainbike und beim Bergsteigen in den Bergen unterwegs gewesen. Insgesamt muss man sich für das Schießen einfach fit halten, die Konzentration bewahren und kann sich nicht gehen lassen. Das trägt im Privaten natürlich auch dazu bei, mobil zu bleiben.“ Zum Training geht Dröscher zweimal pro Woche und schießt dann mindestens 100 Schuss. Auch ein Trainer gibt hin und wieder Tipps, die der 89-Jährige dankbar annimmt und umsetzt. Das Highlight sind die Wettkämpfe, von denen Dröscher mit Enthusiasmus berichtet: „Ich freue mich jedes Mal, wenn eine Meisterschaft bevorsteht.“



CHALLENGE

Mit Vielfalt zum Erfolg!



Wählen Sie Ihre Farbe!



ISSF Venue Rekord 10 m 635,5 aufgestellt mit STEYR CHALLENGE!

Who else?



www.steyr-sport.com

Erfahrung.

Sport und Ehrenamt als Ausgleich im Alter.

Interview: Mag. Tina Neururer, Fotos: Sebastian Judtmann (2024); privates Archiv (1984)

Horst Judtmann gehört zu den Urgesteinen im ÖSB. Mit seiner Expertise sowohl als Sportschütze als auch durch seine langjährige Funktionärslaufbahn im österreichischen Schießsport trägt der Wiener in seinem derzeitigen Amt als Vizepräsident maßgeblich zum Gelingen der Verbandstätigkeiten des Österreichischen Schützenbundes bei. Mit seinen 85 Jahren ist er nach wie vor mit höchster Motivation und größtem Engagement für den österreichischen Schießsport im Einsatz.

10,9: Mit wie vielen Jahren hast du mit dem Schießsport begonnen und was waren deine größten Erfolge?

Judtmann: 1958 wurde der Sportschützen-Landesverband Wien gegründet. Einer der Gründungsvereine war der Hütteldorfer Schützenverein 1872, dem ich im Alter von 19 Jahren beigetreten bin. Meine erste Wettkampfurkunde erhielt ich am 11.02.1960 mit 20 Jahren für den vierten Platz bei unserer Gilde-meisterschaft mit dem Luftgewehr. Zu meinen größten Erfolgen gehört der Titel bei der ersten Wiener Landesmeisterschaft mit dem Luftgewehr 1970, weitere Landesmeistertitel mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 und 100 Meter, die Vizemeistertitel bei den Österreichischen Meisterschaften 1984 sowohl mit dem Luftgewehr in Wien als auch mit dem KK-Gewehr in Innsbruck und diverse Einzelsiege bei Länderkämpfen.

10,9: Bist du auch heute, mit 85 Jahren, noch schießsportlich aktiv?

Judtmann: In meinem Verein, dem Hietzinger Sportschützen SSV13, den ich 1995 gegründet habe, bin ich ehrenamtlich als Oberschützenmeister tätig, trainiere dort regelmäßig und nehme auch noch an kleineren Wettkämpfen teil.

STECKBRIEF

Name: **Horst Judtmann**
 Jahrgang: 1939
 Wohnort: Wien
 Position im ÖSB: 1. Vizepräsident
 Disziplinen: Luftgewehr,
 Kleinkalibergewehr



10,9: Schießen kann bis ins hohe Alter betrieben werden. Würdest du sagen, dass dieser Sport eine Bereicherung für den Alltag im SeniorInnenalter ist?

Judtmann: Alle Gewehr- wie auch Pistolendisziplinen können auch noch im SeniorInnenalter betrieben werden. Der Schießsport als solcher fordert und trainiert hohes Konzentrationsvermögen und schult die Einstellung. Man gewinnt an mentaler, autogener Stärke und sorgt für körperlichen Ausgleich. Für mich war das Sportschießen immer ein wertvoller Gegenpol zum beruflichen Stress, den ich durch die Ausübung dieses Sports deutlich reduzieren konnte. Auch heute ist es noch eine tolle Bereicherung für meinen Alltag.

10,9: Du bist geistig sehr fit. Würdest du sagen, dass deine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Landes- und Österreichischen Schützenbund dazu beigetragen hat?

Judtmann: Meine geistige Fitness habe ich durch meinen Beruf als Elektrotechniker und Geräteentwickler im Bereich Explosionsschutz für elektrische Betriebsmittel in unserem Unternehmen erlangt. Heute werde ich durch meine ehrenamtlichen Tätigkeiten im Schießsport nach wie vor geistig gefordert und bleibe damit in Schwung. Meine körperliche Fitness führe ich auf meine gesunde Ernährung (kein Rauchen, kein Alkohol) sowie meine sportliche Betätigung im Schießsport, Tennis und Golf zurück.

10,9: Welche Stationen hast du bisher als Funktionär im Schießsport durchlaufen?

Judtmann: Von 1967 bis 1975 war ich Landessportleiter für Luftgewehr in Wien, anschließend, von 1975 bis 1987, Landessportleiter für KK-Gewehr. Ab 1987 habe ich das Amt des Landesschützenmeisters in Wien übernommen, das ich bis 1994 innehatte. 1994 bin ich zum Landesoberschützenmeister



Die Österreichische Staatsmeisterschaft für Luftdruckwaffen 1984 in Wien hatte Horst Judtmann sowohl organisiert als auch selbst erfolgreich daran teilgenommen.

Bild links: Judtmann mit dem Luftgewehr. Bild rechts: ehem. LOSM Karl Hayder (W), Hans Stimpfl (T), Horst Judtmann (W), Franz Wilfing (T) und Kurt Waldegger (T) (v.l.).

(bis 2019) gewählt worden und bin seither, also inzwischen 20 Jahre, Mitglied des Bundesschützenrates des Österreichischen Schützenbundes. In meiner Funktion als Landesschützen- und Landesoberschützenmeister hatte ich die Ehre, vier Staatsmeisterschaften für Luftdruckwaffen (1984, 1994, 2005 und 2013), zwei Staatsmeisterschaften für Pistole sowie 1982 einen internationalen Trainingslehrgang des IOC mit zehn teilnehmenden Nationen zu organisieren. Seit 1999 bin ich Teil des ÖSB-Präsidiums, deren erster Vizepräsident ich seit 2005 bin.

10,9: Was waren deine wichtigsten Vorbilder und WegbegleiterInnen?

Judtmann: Als meinen Mentor würde ich DI Fritz Schattleitner bezeichnen, der damals ÖSB-Sportdirektor war und eine führende Position in der technischen Kommission der UIT (Union Internationale de Tir, heute ISSF) innehatte. Fritz hat bereits 1978, als ich noch Landessportleiter für Gewehr in Wien war, forciert, dass ich mich für den ÖSB engagiere, und hat mich mit der Organisation des IOC-Trainingslehrgangs beauftragt. Die tragende Rolle in meinem Leben, ohne die ich weder beruflich noch sportlich oder ehrenamtlich die Wege hätte gehen können, die ich gegangen bin, hat während unserer gesamten gemeinsamen und wunderschönen Zeit, die wir 60 Jahre miteinander verbringen durften, meine liebe Frau Edith gespielt.

10,9: Wie hat sich der Schießsport verändert?

Judtmann: In den vergangenen Jahrzehnten hat sich ein starker Wandel vollzogen. Das Sportschießen wurde leistungsorientierter und nicht alleine durch neue Trainingsmethoden, spezielle medizinische Betreuung, hochtechnisch entwickelte Sportgeräte und ein international umfassendes Regelwerk professionalisiert.

10,9: Welchen Wandel hat der Österreichische Schützenbund vollzogen?

Judtmann: Ab dem Jahr 2000 wurde begonnen, den ÖSB neu zu organisieren, was teilweise auch gelungen ist. Große Veränderungen gab es dann ab dem Jahr 2005: Unter dem Vorsitz unseres Präsidenten DDr. Herwig van Staa ist es gelungen, durch Strukturveränderungen wie den Ausbau der Geschäftsstelle und zusätzliche personelle Veränderungen – Geschäftsführung, Sekretariat, Einstellung von Trainern und Herausgabe einer Fachzeitschrift – einen Wandel herbeizuführen. In der Professionalisierung des Verbandes ist ein Quantensprung vollzogen worden.

10,9: Was war dein schönstes Erlebnis in Bezug auf den Schießsport?

Judtmann: In positiver Erinnerung habe ich meinen ersten Landesmeistertitel mit dem Luftgewehr. Besonders schöne Erlebnisse waren auch die Verleihung des Tiroler Adlers in Silber im Oktober 2008 durch den damaligen Landeshauptmann und Tiroler Landesoberstsützenmeister Günther Platter, mit dem außerhalb Tirols geborene Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, die eine hervorragende freundschaftliche Beziehung zum Land Tirol in politischer, wirtschaftlicher oder kultureller Beziehung haben, sowie die Verleihung des Goldenen Sportehrenzeichens der Stadt Wien im Oktober 2010.

10,9: Was würdest du dir für die Zukunft des ÖSB und des Schießsports wünschen?

Judtmann: Schön wäre ein weiterhin faires, sportliches Miteinander der Sportschützenlandesverbände und seiner Funktionäre innerhalb des ÖSB. Des Weiteren wünsche ich mir eine Neugestaltung und Festlegung des Mitgliedsbeitrages, um die finanzielle Unabhängigkeit des ÖSB zu stärken.

10,9: Hast du einen Tipp, wie es gelingt, jung zu bleiben und das Seniorenalter in vollen Zügen genießen zu können?

Judtmann: Sinnvolle gesunde Ernährung, Bewegung in der Natur, Konsum von Kunst und Kultur.

Judtmann bei der ÖM Senioren 3 2024 im Gespräch mit LOSM Bernhard Prammer.



Verein im Visier.

Der Heeressportverein Wien Schießen.

Text & Foto: Daniel Heidegger

In der Serie „Verein im Visier“ stellen wir jene Stätten vor, in denen der Schießsport zu Hause ist. Ganz besonderes Augenmerk gilt den Vereinen, die in ihrem Bemühen Kinder und Jugendliche für das Sportschießen begeistern und damit für Nachwuchs und die Zukunft des Sports sorgen – diesmal den Heeressportverein Wien Schießen.

In Wien allgemein bekannt unter dem Namen HSV Wien, ist der Verein seit seiner Gründung im 21. Bezirk in Stammersdorf beheimatet. Gegründet wurde er in Form einer Sektion des Heeressportvereins Wien am 10. März 1961. Im Jahr 2018 erfolgte die Umwandlung in einen Zweigverein.

Der Schießplatz des HSV Wien erstreckt sich über fast 40.000 m². In der Lufthalle, dem einzigen Indoor-Schießstand, befindet sich mit 10m der Stand mit der kürzesten und gleich daneben mit 100m der Stand mit der größten Distanz. Die weiteren Distanzen sind 12,5 und 25m für verschiedene Pistolenbewerbe und jeweils ein 50m-Stand für Kleinkaliber und Großkaliber. Am Schießstand des HSV Wien kann aufgrund dieser Infrastruktur jede sportliche Disziplin geschossen werden: Neben den olympischen Gewehr-

und Pistolendisziplinen werden unter anderem Schwarzpulverbewerbe mit der Pistole und dem Revolver geschossen und im 100m-Bereich das Ordonnanzgewehr und das Sportliche Selbstladegewehr. Weiters gibt es Western-Bewerbe auf verschiedene Distanzen und mit PPC1500 sowie IPSC kamen in den letzten Jahren weitere Disziplinen hinzu, die sich regen Zulaufs erfreuen. Abgerundet wird das Angebot mit dem Bogenbereich, in dem auf bis zu 60m trainiert werden kann. Das breite Spektrum an Disziplinen spiegelt auch wider, wofür der HSV steht, nämlich einer Vielzahl an Personen die Möglichkeit zu geben, den Schießsport seriös auszuüben.

Geleitet wird der Verein seit bereits über zwölf Jahren von Oberschützenmeister Michael Blaha. In seiner Amtszeit konnte die

Mitgliederzahl verdreifacht werden und beträgt derzeit rund 1000 Personen. Eine Veränderung gab es auch in der Verteilung der Mitglieder: Der Anteil an Schützinnen stieg auf über 20% und das Durchschnittsalter sank um 20 Jahre. OSM Michael Blaha: „Diese Entwicklung wäre ohne die Arbeit des Funktionärinnenteams des HSV nicht möglich gewesen.“ So hat der HSV u.a. mit Doris Sehner und Franz Hechelbacher zwei PlatzwartInnen, die die Koordination der Standbelegung übernehmen. Für jede Sparte gibt es zudem eine eigene Bereichsleitung mitsamt Team, die Wettkämpfe wie auch Trainings veranstaltet und sich um die Wartung der Stände kümmert.

Die Verjüngung geht mit dem Fokus auf die Jugendarbeit einher. So wird vom Verein nicht nur entsprechende Ausrüstung zur Verfügung gestellt, sondern auch in die Infrastruktur investiert. Im letzten Winter wurde die Lufthalle so umgebaut, dass der Aufenthaltsbereich auch abseits des Schießens für Trainingszwecke – etwa Krafttraining und Mobilisierungsübungen – genutzt werden kann und das gemeinsame Zusammensein nach Wettkämpfen möglich ist. Für den Kleinkaliber-Stand wurden zusätzliche Meyton-Anlagen angeschafft, wodurch nun parallel am 10m- und am 50m-Stand auf elektronischen Anlagen trainiert werden kann. Die neu geschaffene Infrastruktur wurde von der Wiener Jugend im Zuge des Sommer-Jugendcups, den Blaha in seiner zusätzlichen Funktion als Landesoberschützenmeister des Sportschützen-Landesverbands Wien organisiert hatte, genutzt. Von Mai bis August wurde jeden Monat am Vormittag ein Wettkampf am Luftwaffenstand geschossen und anschließend am Kleinkaliberstand trainiert. Auch abseits dieser Veranstaltungen wird der Wiener Jugend die Infrastruktur des HSV Wien zur Verfügung gestellt.

Im sportlichen Bereich war der HSV Wien mehrfach Austragungsort – zuletzt heuer – der ÖHSV-Meisterschaft. Diese zählt durch ihre Vielzahl an geschossenen Disziplinen zu den größten Bewerben in Österreich. Abseits vom Schießen sticht das Sommercamp heraus. Dieses zweitägige Event ist eine Veranstaltung für die ganze Familie. Der Nachwuchs des HSV Wien war auch heuer wieder beim Tag des Sports am ÖSB-Stand im Einsatz, den Blaha als Obmann sowie Landesoberschützenmeister gemeinsam mit dem Team des HSV Wien organisiert hatte.

In Stammersdorf liegt der Verein außerhalb des Stadtzentrums. Das macht sich an den tierischen Bewohnern am Platz bemerkbar. Im Büro oft anzutreffen sind drei Katzen und zwei Hunde, die hier wohnhaft geworden sind. Gerne auch als eigenes Biotop bezeichnet, trifft man im Areal auch Rehe, Fasane, Ziesel und zeitweise eine Fuchsfamilie an.

Interessierte Neulinge sind an Samstag bei den Jugendtrainings gerne gesehen oder jederzeit nach vorheriger Terminvereinbarung mit den Platzwarten.

KONTAKT

HSV Wien Schießen
In den Gabrissen 91
1210 Wien
schuessen.hsv-wien.at
OSM Oberst dhmfD Michael Blaha, MSc
sl.schiessen@hsv-wien.at



Der Talente-Check präsentiert junge Nachwuchstalente aus den Bundesländern, die durch hervorragende Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben.



Fabricio Cermak

Name:	Fabricio Cermak
Jahrgang:	2008
Wohnort:	Oberzeiring, ST
Verein:	SV Knittelfeld
Disziplin:	Luftgewehr, Kleinkalibergewehr
Erfolge:	Österr. Meister 100m-Gewehr; Teilnehmer European Youth League
Mein großer Traum:	Olympia
Hobbys:	Ski fahren, arbeiten, Motorrad fahren
Motto:	„Irgendwie geht imma ois.“
Insta:	fabi_cer_



NachwuchsschützInnen des HSV Wien beim KK-Training.

ÖSB: Erste Bundesschützenrats-sitzung 2024.

Die erste Sitzung des Bundesschützenrates des Jahres fand am 9. August statt. Zu Beginn der Sitzung wurden die neuen Landesoberbeschützenmeister willkommen geheißen: Wolfgang Schator (K), Bernhard Prammer (OÖ) und Bernhard Hottowy (ST). Der neue Tiroler LOSM Jochen Klammsteiner wurde durch LSM Martina Chamson vertreten.

Präsident DDr. Herwig van Staa dankte dem Präsidium, den Landesverbänden und der Geschäftsstelle für die kontinuierlich hervorragende Zusammenarbeit. Van Staa bilanzierte, dass, obwohl bei den Olympischen Spielen in Paris Medaillen natürlich erwünscht gewesen wären, das Erreichen von insgesamt fünf Quotenplätzen ein erfreuliches Ergebnis darstelle. Aufgrund der Neuwahlen in Innsbruck sei die Planung des Bundesleistungszentrums ins Stocken geraten, er hoffe jedoch auf wohlwollende Zustimmung des neuen Bürgermeisters Johannes Anzengruber.

Die Vizepräsidenten Ing. Horst Judtmann und Hermann Gössl berichteten über ihre Einsätze bei den Österreichischen (Staats-) Meisterschaften und lobten die Leistungen des ÖSB-Teams, das mit fünf TeilnehmerInnen einen bemerkenswerten Anteil der österreichischen Olympiamannschaft dargestellt hatte.

Generalsekretär Mag. Florian Neururer berichtete über die Spiele in Paris, die Pläne für die Spiele in Los Angeles 2028 unter dem neuen Sportdirektor und ehemaligen Sportschützen Niccolò Campriani, die Verleihung des Good Governance Awards durch das Sportministerium, den Sponsorenwechsel von Meyton zu Sius sowie die Pläne zur Neustrukturierung des Betreuerteams insbesondere auch in Hinblick auf den Nachwuchs.

Bezugnehmend auf den Antrag des Vorarlberger Schützenbundes wurde einstimmig beschlossen, für die Altersklasse Jugend 1 Bewerbe nur noch auf Landesebene durchzuführen. Begonnen wird auf Bundesebene künftig mit der Klasse Jugend 2, also stehend frei, wobei hier auch jüngere SchützInnen zugelassen sind, sofern sie sich auf Landesebene qualifizieren.



Die neuen BSR-Mitglieder Schator, Prammer und Hottowy (v.l.).

Europameisterschaft PPC1500 Bukarest.

29 Podestplätze für ÖsterreicherInnen.

Text: Karin Damberger & BSPL Erich Bohn, Foto: Sonja Krickl

Von 18. bis 25. August fand die Europameisterschaft PPC1500 in Bukarest statt. Das österreichische Team durfte neben tollen Erfahrungen 29 Podestplätze sammeln.

In Bukarest fanden 1955 die ersten Europameisterschaften im Sportschießen (damals noch UIT) statt. Seither war es in Rumänien still um den internationalen Schießsport geworden, bis nun nach 69 Jahren das erste Mal wieder eine Europameisterschaft stattfand, nachdem sich Rumänien als eines der jüngsten Mitglieder in der WA 1500 für die Austragung 2024 beworben hatte.

Die österreichische Delegation bildete gesamt ein zehnköpfiges Team. Die Reise nach Bukarest erfolgte in Fahrgemeinschaften über die Europastraße E81 durch Ungarn und die Transsilvanischen Alpen über den Rote-Turm-Pass. Am Austragungsort angekommen, erkannte man die akribische Vorbereitungsarbeit: Die Stände waren sauber und boten ausreichend Platz für Teilnehmende und ZuseherInnen. Organisationsteam und Standpersonal waren freundlich, hilfsbereit und durchwegs regelkundig. Das strenge rumänische Waffenrecht sieht vor, dass Waffen und Munition am Stand verwahrt und bewacht werden. Die anfängliche Skepsis bei den Teilnehmenden über diesen Umstand schwand aber schnell, denn die Organisation der RumänInnen bewerkstelligte dies mit wenig Aufwand.

Die enorme Hitze bis zu 38 °C im Schatten machte allen zu schaffen, weshalb manche TopschützInnen vielleicht nicht ihre gewohnte Leistung erbringen konnten. Dennoch war das Niveau sehr hoch und auch die rumänischen TeilnehmerInnen überzeugten durch starke Leistungen auf internationalem Niveau.

Die Erfolge der Österreicher können sich sehen lassen: Bernhard Paul errang ganze fünf EM-Titel, gefolgt von Andreas Stoderegger mit vier Titeln. Die gesamte ÖSB-Mannschaft konnte sich über starke 29 Podestplatzierungen freuen.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

KK500 CRYSTAL WHITE Sondermodell

- Kurzer Verschluss mit nach hinten versetzter Lademulde
- Gewichtsoptimierter Schlagbolzen für kürzeste Schussauslösezeiten
- 3-Warzenverriegelung, leichtgängig durch neuartige Oberflächenvergrütung
- Verschluss und Hülsenauswurf von rechts auf links umstellbar
- Hakenkappe ECONOMY mit XXXL seitlichen Verstellbereich
- Schaftbacke Links/Rechts in Höhe, Seite und der Länge einstellbar
- Griff M rechts BIOMETRIC in mehreren Achsen justierbar
- Komplett anpassbarer Stehendvorderschaft EXPERT
- Visierverlagerung BLOCK CLUB

NEU

EM PPC1500 BUKAREST – MEDAILLEN EINZEL			
Event	Rank	Name	Total
Revolver 1500	1	PAUL Bernhard	1490
Pistol 1500	2	PAUL Richard	1469/79
	3	BOHN Erich	1469/71
Optical 1500	1	PAUL Bernhard	1490
	3	STODEREGGER Andreas	1483
Rifle 1500	1	STODEREGGER Andreas	1471
	2	BOHN Erich	1458
Distinguished Revolver	1	PAUL Bernhard	581
	2	TORGHELE Walter	576
Distinguished Pistol	2	PAUL Bernhard	576
Open Match	2	PAUL Bernhard	595
Standard Revolver 4,25"	3	PAUL Bernhard	479
Standard Revolver 2,75"	2	BOHN Erich	476
	3	PAUL Bernhard	474
Standard Revolver 2,75" 5-shot	2	STODEREGGER Andreas	391
Standard Semi Auto 5,5"	1	STODEREGGER Andreas	479
	2	BOHN Erich	478
Standard Semi Auto 3,65"	3	PAUL Richard	474

EM PPC1500 BUKAREST – MEDAILLEN TEAM			
Event	Rank	Name	Total
Match Revolver Team	2	PAUL Bernhard / TORGHELE Walter	1173
Match Pistol Team	2	PAUL Richard / BOHN Erich	1166
Match Optical Team	1	PAUL Bernhard / STODEREGGER Andreas	1184
Match Rifle Team	3	STODEREGGER Andreas / BOHN Erich	1114
Match Revolver 1500 Team	1	PAUL Bernhard / BOHN Erich	1186
	3	PAUL Richard / PÜHRINGER Manfred	1164
Match Pistol 1500 Team	2	PAUL Bernhard / BOHN Erich	1176
	3	PÜHRINGER Manfred / PAUL Richard	1173
Match Optical 1500 Team	2	PAUL Bernhard / BOHN Erich	1181
	3	PÜHRINGER Manfred / PAUL Richard	1175
Match Rifle 1500 Team	1	STODEREGGER Andreas / TORGHELE Walter	1178



Art.Nr.: 2849798
€ 3.698,-

UMAREX
AUSTRIA



Bei Eurem Fachhändler erhältlich.

Nähere Informationen unter www.umarex.at

MLAIC Vorderlader-Weltmeisterschaft.

Zwölf Medaillen in Valeggio.

Text: BSPL Robert Szuppin, Foto: Herbert Wagner

Von 25. bis 31. August 2024 fand in Valeggio sul Minico die 30. Weltmeisterschaft für Vorderlader statt. 382 SchützInnen aus 24 Nationen, die über 2000 Starts durchführten, waren in Italien im Einsatz, um die neuen WeltmeisterInnen zu küren. Insgesamt gab es zwölf Medaillen für Österreich, darunter der Weltmeistertitel Herbert Wagners in Tanzutsu sowie der Weltmeistertitel des Teams Robert Szuppin, Herbert Wagner und Gerhard Sperrer in Kunitomo.

Aus österreichischer Sicht begann diese Weltmeisterschaft mehr als erfolgreich. Herbert Wagner erzielte mit der Luntenschlosspistole 94 Ringe und errang damit den Weltmeistertitel in dieser Disziplin. Mit seinen Mannschaftskollegen Gerhard Sperrer und Robert Szuppin wurde er im Teambewerb Kunitomo (Luntenschlosspistole) ebenfalls Weltmeister. Im Bewerb Vetterli (Freies Gewehr 50 Meter stehend) errang Andreas Högl 98 Ringe und sicherte sich damit die Bronzemedaille. Bei den Jugendlichen

schoß sich Tobias Eckerstorfer mit 81 Ringen ebenfalls zu Bronze. Und noch eine Bronzene gab es im Mannschaftsbewerb Lucca (Steinschlossgewehr 100m liegend) durch die Schützen Andreas Högl, Wolfgang Hirschlinger und Paul Adam (243 Ringe).

An den letzten beiden Tagen ergänzte das Team das Medaillenkontingent um weitere sieben: Im Bewerb Remington Original (Revolver 50m und 25m) sicherte sich Günther Kolb die Bronzemedaille. Peter Kanzler erreichte im Bewerb Hizadai Original (Luntenschlossgewehr 50m kniend) ebenfalls Bronze. Mit seinen Mannschaftskollegen kam er im Bewerb Hibuta auf Rang zwei. Eine weitere Bronzemedaille sicherte sich die Mannschaft bestehend aus Peter Kanzler, Wilfried Schöpf und Klaus Haslinger im Bewerb Nobunaga Original (Luntenschlossgewehr 50m stehend). Silber gab es für die Mannschaft Hubert Gierlinger, Paul Adam und Andreas Högl im Bewerb Rigby (freies Gewehr 100 m liegend). Bei den Jugendbewerben holte sich Max Grasserbauer im Bewerb Whitworth (freies Gewehr 100m liegend) eine Bronzemedaille. Über eine weitere Bronzemedaille bei den Jugendlichen durfte sich Sonja Riedl im Bewerb Mariette (Perkussionsrevolver Replika) freuen.



MLAIC VORDERLADER-WM - MEDAILLEN EINZEL											
Event	Rank	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	Total
Tanzutsu / R	1	WAGNER Herbert	5	4	1	-	-	-	-	-	94
Hizadai / O	3	KANZLER Peter	6	2	2	-	-	-	-	-	94
Vetterli / R	3	HÖGL Andreas	8	2	-	-	-	-	-	-	98
Remington / O	3	KOLB Günther	4	5	6	2	3	-	-	-	165
Kuchenreuter Youth	3	ECKERSTORFER Tobias	1	3	2	4	-	-	-	-	81
Mariette Youth	3	RIEDL Sonja	-	2	5	2	1	-	-	-	78
Whitworth Youth	3	GRASSERBAUER Max	3	2	5	-	-	-	-	-	88

MLAIC VORDERLADER-WM - MEDAILLEN TEAM				
Event	Rank	Name	Total	
Kunitomo	1	SZUPPIN Robert, WAGNER Herbert, SPERRER Gerhard	267	
Hibuta	2	KANZLER Peter, SCHÖPF Wilfried, HASLINGER Klaus	259	
Nobunaga	3	SCHÖPF Wilfried, KANZLER Peter, HASLINGER Klaus	254	
Lucca	3	HÖGL Andreas, HIRSCHLINGER Wolfgang, ADAM Paul	243	
Rigby	2	ADAM Paul, GIERLINGER Hubert, HÖGL Andreas	288	

Ein Blick auf die Medaillenbilanz mit insgesamt zwölfmal Edelmetall zeigt: Dies war aus Sicht der ÖsterreicherInnen eine durchaus gelungene Weltmeisterschaft!

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ISSF World Championship Junior.

ÖSB-Nachwuchs in Lima am Start.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Franz Roth

Das Saisonhighlight des ÖSB-Nachwuchskaders, die ISSF Junioren-Weltmeisterschaft in Lima (PER), fand von 26. September bis 7. Oktober statt. Trotz toller persönlicher Einzelleistungen wurden die Hoffnungen auf Finalplatzierungen diesmal nicht erfüllt. Am nächsten kam Patrick Entner im KK-Dreistellungsmatch an eine Finalqualifikation heran. Der Tiroler verpasste den Finaleinzug um nur einen Ring.

Acht GewehrshützInnen und zwei Pistolenschützen nahmen an der diesjährigen Junioren-WM in Peru teil. Nach den diesjährigen Erfolgen – insbesondere der Gewehrjunioren – bei den Europameisterschaften für Luftdruckwaffen in Győr sowie für Kleinkaliber in Osijek waren die Hoffnungen auf Finalplatzierungen berechtigt gegeben. Diesmal blieb es jedoch lediglich bei einigen Top-Zwanzig-Platzierungen:

Zwei österreichische Duos nahmen am **Luftgewehr Mixed Team** teil. Als Team AUT 2 gingen Christina Hillinger (311,8 Ringe) und Johannes Kuen (310,3) an den Start und kamen gemeinsam auf 622,1 Ringe. Dieses Resultat brachte die beiden ÖSB-JuniorInnen auf den 17. Platz von 33 Teams in dieser Konkurrenz. Auf den Einzug ins Bronzemedailienmatch fehlten ihnen dabei 6,6 Ringe. Team AUT 2 mit Patrick Entner (310,9) und Paula Alberts (308,6) erreichte mit 619,5 Ringen den 25. Platz.

Mit hohen Erwartungen ging das Team in den **Luftgewehrbewerb der Junioren**. Mit zwei 105er-Serien startete Patrick Entner auch vielversprechend in den Grunddurchgang, konnte dieses hohe Niveau jedoch nicht halten und blieb mit finalen 624,4 Ringen doch deutlich unter seinem Saisonschnitt, mit dem er auch diesmal sicher den Finaleinzug geschafft hätte. Mit Rang 19 fehlten dem Tiroler 1,9 Ringe auf die Finalqualifikation. Das zweitbeste Resultat kam von Johannes Kuen. Der Tiroler erreichte mit 621,9 Ringen Rang 29. Die Plätze 39 und 40 belegten die beiden Vorarlberger Florian Gugele (618,9) und Kiano Waibel (618,8), und Kevin Weiler (T) kam auf den 49. Platz von 63 Schützen in dieser Konkurrenz.

Den ersten Teil, die Präzision, des Bewerbs **25m-Pistole**, das bei den **Junioren** (da nur für Frauen olympisch) ohne Finale ausgetragen wurde, beendete Timon Kretzl mit starken 283 Ringen als 14., wobei der Niederösterreicher besonders in der dritten Serie mit herausragenden 97 Ringen auf sich aufmerksam machte. Im Schnellfeuer teil setzte Timon Kretzl noch einen Ring drauf und kam mit gesamt 567 Ringen, ringgleich mit dem vor ihm gereihten Schützen, auf den tollen 15. Gesamtrang. Nicht ganz so optimal verlief der Bewerb für Bruder Simon Kretzl, der sich mit 271 und 267 Ringen und gesamt 538 Ringen auf dem 35. Rang und damit am Ende des Klassements wieder fand.

Als EM-Dritter (wie mit dem Luftgewehr) ging Patrick Entner in das **KK-Dreistellungsmatch der Junioren**. Auch hier sah es vorerst nach einem klaren Finaleinzug für den Tiroler aus, denn er begann das Match mit 197 Ringen im Kniend und setzte sich damit erst einmal souverän an die Spitze der 44 Schützen umfassenden Qualifikation. Auch mit dem Liegend, das er mit 199

M

MEISTER MANUFAKTUR

SPORTPISTOLE

GSP 500

BLACKEDITION

Sondermodell

- Kaliber .22l.r.
- Mechanischer Abzug
- Advanced Weight Engineering Systembauweise
- Slide Control Dämpfungssystem
- Verstellbarer Anatomic Grip aus Nussbaumholz
- Reservemagazin
- Kunststoffkoffer



Art.Nr.: 2876558-0001

€ 2.399,-

Bei Eurem Fachhändler erhältlich.

Nähere Informationen unter www.umarex.at





Patrick Entner verpasst das Finale im KK-Dreistellungsmatch um nur einen Ring.

Ringen absolvierte, war der 19-Jährige noch voll dabei. Lediglich das Stehend gelang nicht ganz wie gewünscht (189 Ringe), so fiel er mit gesamt 582 Ringen und Rang elf knapp aus den Finalrängen heraus. Auf einen Start im Finale fehlte Entner letztendlich nur ein Ring. Das zweitbeste Resultat aus österreichischer Sicht erreichte Florian Gugele auf Rang 19. Er schoss 191 Ringe im Kniend, 196 im Liegend, 193 im Stehend und kam damit auf 580 Ringe. Johannes Kuen wurde 27. (576) und Kiano Waibel 38. (572).

Patrick Entner: „Ich bin mit meiner Leistung nicht zufrieden, denn es wäre in jedem Fall möglich gewesen, ins Finale zu kommen. Im Großen und Ganzen war es aber ein guter Wettkampf und ich konnte wieder viel Erfahrung mitnehmen. Das Training geht weiter und ich werde mich auf die kommende Wettkampfsaison optimal vorbereiten.“

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](https://www.schuetzenbund.at)

ISSF JUNIOR WORLD CHAMPIONSHIP LIMA									
Ergebnisse ÖSB-Team									
Rank	Discipline	Name	Quali Result	Place 1	QM	Final Result	Place 1	Particip.	Date
52	10m Air Pistol Men Junior	KRETZL Simon	556-10x	589-27x	574-18x	-	243,1	77	28.09.24
58	10m Air Pistol Men Junior	KRETZL Timon	553-9x	589-27x	574-18x	-	243,1	77	28.09.24
17	10m Air Rifle Mixed Team Junior	HILLINGER Christina KUEN Johannes	622,1	634,1	628,7	-		34	29.09.24
25	10m Air Rifle Mixed Team Junior	ALBERTS Paula ENTNER Patrick	619,5	634,1	628,7	-		34	29.09.24
19	10m Air Rifle Men Junior	ENTNER Patrick	624,4	629,8	626,3	-	250,7	63	30.09.24
29	10m Air Rifle Men Junior	KUEN Johannes	621,9	629,8	626,3	-	250,7	63	30.09.24
39	10m Air Rifle Men Junior	GUGELE Florian	618,9	629,8	626,3	-	250,7	63	30.09.24
40	10m Air Rifle Men Junior	WAIBEL Kiano	618,8	629,8	626,3	-	250,7	63	30.09.24
49	10m Air Rifle Men Junior	WEILER Kevin	615,6	629,8	626,3	-	250,7	63	30.09.24
8	10m Air Rifle Team Men Junior	ENTNER Patrick KUEN Johannes WAIBEL Kiano	1865,1	1883,5				11	30.09.24
41	10m Air Rifle Women Junior	ALBERTS Paula	622,9	635,7 WRJ	629,9	-	253,0	90	30.09.24
47	10m Air Rifle Women Junior	HILLINGER Christina	622,2	635,7 WRJ	629,9	-	253,0	90	30.09.24
59	10m Air Rifle Women Junior	BAUMGARTNER Marlene	619,9	635,7 WRJ	629,9	-	253,0	90	30.09.24
12	10m Air Rifle Team Women Junior	ALBERTS Paula BAUMGARTNER Marlene HILLINGER Christina	1865,0	1894,8 WRJ				18	30.09.24
11	50m Rifle 3 Positions Men Junior	ENTNER Patrick	582	588	583	-	460,3	44 (47)	01.10.24
19	50m Rifle 3 Positions Men Junior	GUGELE Florian	580	588	583	-	460,3	44 (47)	01.10.24
27	50m Rifle 3 Positions Men Junior	KUEN Johannes	576	588	583	-	460,3	44 (47)	01.10.24
38	50m Rifle 3 Positions Men Junior	WAIBEL Kiano	572	588	583	-	460,3	44 (47)	01.10.24
*	50m Rifle 3 Positions Men Junior	WEILER Kevin	-	588	583	-	460,3	44 (47)	01.10.24
8	50m Rifle 3 Positions Team Men Junior	ENTNER Patrick WAIBEL Kiano WEILER Kevin	1729	1753 EWRJ				10	01.10.24
15	25m Pistol Men Junior	KRETZL Timon	567-14x	585-16x				35	01.10.24
35	25m Pistol Men Junior	KRETZL Simon	538-5x	585-16x				35	01.10.24

QM = qualification mark, (E)WRJ = (equalized) world record (junior), ÖR = Österr. Rekord, * = not qualified

ISSF World Cup Final New Delhi.

Finalplatzierungen für Strempl und Schmirl.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Franz Roth

Das ISSF Weltcupfinale von 13. bis 18. Oktober in Neu-Delhi bildete den offiziellen Abschluss der internationalen Wettkampfsaison 2024. Martin Strempl und Alexander Schmirl waren aus österreichischer Sicht am Start, konnten sich in ihrer Disziplin jeweils für das Finale qualifizieren und belegten die Ränge vier und sechs.

Als Bestplatziertes der Luftgewehr-Rangliste zog Martin Strempl in das ISSF Weltcupfinale ein. Alexander Schmirl konnte sich als Vierter der Kleinkalibergewehr-Rangliste qualifizieren. Auch Sylvia Steiner gelang die Qualifikation – und dies sogar zweifach: als Führende mit der Luftpistole und als Sechste mit der 25m-Pistole. Steiner verzichtete jedoch auf ihren Start in Neu-Delhi.

In den **Luftgewehrbewerb der Männer** gingen die zehn weltbesten Schützen dieser Saison. Unter ihnen Martin Strempl, dem im Grunddurchgang solide 630,4 Ringe gelangen, die den Steirer diesen als Sechster abschließen ließen. 633,8 Ringe waren das beste Resultat des Tages und kamen vom Olympia-Fünften Danilo Sollazzo (ITA). Ins Finale der besten acht startete Strempl souverän und ging vorerst in Führung. Nach der zweiten Fünf-Schuss-Serie, in der Strempl 52,1 Ringe erzielte, lag er auf Rang drei. In den Eliminationschüssen tat sich noch einiges in der Reihung, da das Feld sehr dicht beisammen lag. Letztendlich siegte der zweifache Olympiasieger von Paris, Lihao Sheng (CHN), mit 251,4 Ringen und einem hauchdünnen Vorsprung von einem Zehntelring auf István Péni



Strempl im Luftgewehrfinale (links).

(HUN). Bronze ging an Jiří Přívratský (CZE) und Martin Strempl erreichte den tollen, aber in diesem Fall undankbaren vierten Platz.

Martin Strempl: „Grundsätzlich bin ich sehr stolz, dass ich hier an diesem Weltcupfinale überhaupt teilnehmen durfte. Der Wettkampf lief für mich nicht ganz so perfekt. Ich war über die gesamte Zeit sehr angespannt. Hier im Finale zu stehen, ist etwas ganz Besonderes, wobei der vierte Platz natürlich nicht vollumfänglich glücklich macht.“

Der amtierende Weltmeister im **KK-Dreistellungsmatch der Männer**, Alexander Schmirl, stellte mit seinem Grunddurchgang erneut seine Weltklasse unter Beweis. Im Umfeld der zwölf weltbesten Schützen dieser Disziplin übernahm der Niederösterreicher – ringgleich mit Jiří Přívratský (CZE) – die Führung der Qualifikation. Im Finale setzte sich István Péni (HUN) im Kniend an die Spitze, konnte seinen satten Vorsprung über alle Stellungen bewahren und in einen Sieg verwandeln. Der Ungar beschloss das Finale mit 465,3 Ringen. Alexander Schmirl lag nach dem Kniend auf dem fünften Zwischenrang, nach dem Liegend auf Rang sechs und bestätigte im Stehend diesen Rang. Silber ging an Přívratský und Bronze an Akhil Sheoran (IND).

Alexander Schmirl: „Ich hatte aufgrund von Magenproblemen leider eine sehr kurze Nacht und war zudem verkühlt. Trotzdem war ich am Start voll da und habe eine große Freude, dass ich die Qualifikation auf diesem Top-Level gewinnen konnte. Im Finale wollte es von Anfang an nicht wirklich laufen. Über mein Ergebnis bin ich nicht glücklich, aber beim Weltcupfinale vorne mitschießen zu können, ist natürlich ein tolles Gefühl.“

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](https://www.schuetzenbund.at)

ISSF WORLD CUP FINAL NEW DELHI Ergebnisse ÖSB-Team									
Rank	Discipline	Name	Quali Result	Place 1	QM	Final Result	Place 1	Particip.	Date
4	10m Air Rifle Men	STREMPFL Martin	630,4	633,8	629,2	208,7	251,4	10	15.10.24
6	50m Rifle 3 Positions Men	SCHMIRL Alexander	593	593	589	419,2	465,3	12	16.10.24

Internationale Bewerbe

Alle Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.

Rifle Trophy.

Schwadernau, 2.–4. August 2024

Nach Teil eins in München wurde die zweite und dritte Station der Rifle Trophy 2024 von 2. bis 4. August im schweizerischen Schwadernau bei Biel ausgetragen.

Einen Erfolg aus österreichischer Sicht konnte u.a. Patrick Diem im ersten der beiden Trophy-Bewerbe verzeichnen: Der Vorarlberger schoss sich ins Luftgewehrfinale und holte hinter Fabio Wyrsh (SUI) Silber. Sheileen Waibel überzeugte mit dem Kleinkalibergewehr und sicherte sich im Dreistellungsmatch nach Grunddurchgangsführung und sensationellen 593 Ringen ebenfalls Rang zwei. Siegreich war Jasmin Kitzbichler mit dem Luftgewehr; hier erreichte Waibel den achten Platz. Bei den Männern gelang Diem und Dominic Einwaller im KK-Dreistellungsmatch die Finalqualifikation: Einwaller wurde Vierter, Diem Sechster.

In der zweiten Bewerbrunde schoss sich Waibel mit dem Luftgewehr auf den fünften Platz. Bei den Männern qualifizierten sich in dieser Disziplin sogar zwei Österreicher: Diem wurde erneut Sechster und Johannes Kuen belegte nach Grunddurchgangsführung Rang sieben.

Die Rifle Trophy selbst – der Wandpokal in Gestalt einer Kuhglocke – musste Österreich an das Schweizer Team weiterreichen, das sich diese Trophäe zum ersten Mal ergatterte. Österreich hatte die Trophy bereits zweimal gewonnen: 2021 und 2023. Heuer wurde es Rang fünf in der Nationenwertung.



Jasmin Kitzbichler.

IAU EM Field.

Zagreb, 28. Aug.–1. Sept. 2024

Die IAU Feldarmbrust-Europameisterschaft wurde von 28. August bis 1. September im Hipodrom Zagreb ausgetragen. Drei Österreicher waren am Start und erzielten in der Mannschaftswertung des IR900 die Bronzemedaille.

67 SchützInnen aus neun Ländern nahmen an der EM für Feldarmbrust in Kroatien teil. Der erste Tag war dem IR900-Wettbewerb gewidmet, der aus 30 Schüssen auf 65m Entfernung, 30 Schüssen auf 50m Entfernung und 30 Schüssen auf 35m Entfernung besteht.

Nach Ausfall des dritten Seniors im Vorfeld dieser EM entschieden sich die Senioren Harald Hausegger und Harald Lugmayr, in der Männerklasse zu starten, um dort mit Markus Müllner zum ersten Mal eine österreichische Männermannschaft zu bilden. Und das mit Erfolg. Österreich errang in der Klasse Männer im Bewerb IR900 Classic hinter den Favoriten Kroatien und Frankreich den dritten Platz und holte sich somit vor Estland mit einem neuen Österreichischen Rekord von 2425 Ringen die Bronzemedaille. In der Einzelwertung erreichte Müllner Rang neun, Hausegger Rang elf und Lugmayr Rang 14 von 16 Schützen in der Männerklasse. In den Bewerben Match Play verlief es nicht ganz nach den Wünschen der Österreicher.



Lugmayr, Müllner, Hausegger.

IAU WC Finale.

Strasbourg, 3.–6. Oktober 2024

Ein großartiger Triumph für Julia Hirner und den österreichischen Armbrustsport: Mit nur 17 Jahren sicherte sich die talentierte Sportschützin der Schützengilde Münster in Tirol den Titel in der Disziplin 10m-Matcharmbrust der Frauen beim IAU World Cup Final im französischen Strasbourg. Mit beeindruckender Präzision und großer Nervenstärke ließ Julia die internationale Konkurrenz hinter sich und krönte sich zur Weltcup-Siegerin.

Dieser Erfolg ist nicht nur ein persönlicher Meilenstein für Julia, sondern auch ein wichtiges Zeichen für den Armbrustsport. Ihr Sieg zeigt, welches Potenzial in dieser anspruchsvollen Disziplin steckt. Ihre Teamkollegin Sarah Praxmarer, ebenfalls Münster, erreichte trotz eines guten Vorkampfs nicht das Finale.



Julia Hirner.

AIO PPC1500.

Hopfgarten, 4.–6. Oktober 2024

Mittlerweile hat sich das Austrian International Open am Schießsportzentrum Hopfgarten im Brixental zu einem beliebten Fixpunkt im Schießsportkalender etabliert, an dem SchützInnen aus europäischen Ländern wie Rumänien, Schweden, England und Deutschland teilnehmen. Besonders beliebt sind dabei die Kurzdisziplinen des PPC1500, bei denen zwischen 30 und 48 Schuss auf maximal 25 Meter abgegeben werden. Speziell für AnfängerInnen stellen diese eine gute Möglichkeit dar, sich in die Feinheiten dieser Sparte einzufühlen – und sich vielleicht auch das eine oder andere von Profi am Stand daneben abzuschauen. In diesem Jahr konnten sich Deutschland und Österreich auf den vorderen Rängen positionieren, wobei mit Marc Schmidt und Tim Dischinger (beide GER) sowie Markus Suleyman aus Wien und Andreas Stoderegger und Walter Selb (beide V) auf österreichischer Seite fünf Großkaliber-Profis mit beeindruckenden Resultaten glänzen konnten. Besonders Tim Dischinger gelang im PP1 Optical mit 300 von 300 maximal möglichen Ringen ein Meisterwerk.

Am Sonntag konnte die Siegerehrung bei Prachtwetter am Freigelände stattfinden. Die Großkalibersaison 2024 ist damit beendet, doch bereits während dieser drei Wettkampftage wurden die ersten Vorbereitungen für das nächste internationale Großereignis, die WM PPC1500 im August 2025 in Alsfeld (GER), getroffen.



Roland Kwiatkowski.

WALTHER

KK500

CRYSTAL WHITE
AUFLAGE

Sondermodell

- Kurzer Verschluss mit nach hinten versetzter Lademuße
- Gewichtsoptimierter Schlagbolzen für kürzeste Schussauslösezeiten
- 3-Warzenverriegelung, leichtgängig durch neuartige Oberflächenvergrüung
- Verschluss und Hülsenauswurf von rechts auf links umstellbar
- Hakenkappe ECONOMY mit XXXL seitlichen Verstellbereich
- Schaftbacke Links/Rechts in Höhe, Seite und der Länge einstellbar
- Griff M rechts BIOMETRIC in mehreren Achsen justierbar
- Komplett anpassbare Auflageschiene KATAMARAN ECO PLUS
- Visierverlagerung TELE FLIGHT X-TRA STRONG

NEU



Art.Nr.: 2849798
+Auflage
€ 3.698,-

UMAREX
AUSTRIA



Bei Eurem Fachhändler
erhältlich.

Nähere Informationen unter
www.umarex.at

ÖSTM & ÖM Kleinkalibergewehr.

Olympioniken in Innsbruck und Hall am Start.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: ÖSB

Von 21. bis 25. August wurden in Innsbruck und Hall die Österreichischen Staatsmeister- und Meistertitel in den 50m- und 100m-Gewehrdisziplinen vergeben. Besonderes Highlight dieser ÖSTM: Die Kleinkalibergewehr-OlympiateilnehmerInnen der Spiele in Paris, Nadine Ungerank, Alexander Schmirn und Andreas Thum, waren am Start. Die erfolgreiche Staatsmeistertitelverteidigung gelang den VorarlbergerInnen Sheileen Waibel und Thomas Mathis jeweils im KK-Liegend, die sich in dieser Disziplin zudem den Mixed-Team-Titel holten. Auch Olympia-Fünfte Nadine Ungerank konnte ihren Titel im KK-Dreistellungsmatch bestätigen, bei den Männern gewann Bernhard Pickl.

22 neue Rekorde bei dieser Meisterschaft zeigen ein nach wie vor stetig steigendes Leistungsniveau in allen 50m- und 100m-Kleinkalibergewehrdisziplinen und -klassen. Wie im Vorjahr führte das Bundesland Tirol den Medaillenspiegel mit 27 Goldenen, 26 Silbernen und 20 Bronzenen klar an. Es folgten Vorarlberg (17x Gold, 13x Silber und 10x Bronze) und die Steiermark.

Österreichische Meistertitel 100m-Gewehr Stehend aufgelegt

Die 100m-Kleinkalibergewehrbewerbe wurden in Hall geschossen. In der Disziplin 100m-Gewehr Stehend aufgelegt der Frauen siegte Katarina Mayrhofer (S) mit einem neuen Österreichischen Rekord von 391 Ringen. Die Zweitplatzierte, Anna Schachermaier (S), stellte die Rekordmarke vom Vorjahr mit ebenfalls starken 390 Ringen ein. Mit dem aufgelegten 100m-Gewehr gelang Norbert Eder (B) bei den Männern die Titelverteidigung – und dies mit der Einstellung seines Österreichischen Rekordes von 397 Ringen.

Die Rekordmarke bei den Seniorinnen 1 hob Alexandra Ebenhoch (V) auf 394 Ringe. Die Disziplin Stehend aufgelegt Senioren 1 gewann Günther Rothleitner (T) mit 397 Ringen und eingestelltem Österreichischem Rekord. Elisabeth Trötthan (NÖ) kam mit 395 Ringen auf das beste Ergebnis der Seniorinnen 2. Den Sieg bei den Senioren 2 fuhr Wolfgang Windisch (B) mit 397 Ringen ein, womit er die Rekordmarke um einen Ring hob.

Österreichische Meistertitel 100m-Gewehr Stehend frei

Lea Marie Lischent heißt die diesjährige Österreichische Jungschützinnen-Meisterin auf die 100m-Distanz. Die Kärntnerin gewann mit 374 Ringen. Bei den Jungschützen setzte sich Fabricio Cermak mit 371 Ringen an die Spitze. Ein tolles Ergebnis von 389 Ringen verhalf der Juniorin Joe-Anne Mair (T) zum Sieg. Zum Sieger der Junioren kürte sich Florian Gugele (V) mit 386 Ringen.

Im Vorjahr als Vizemeisterin noch auf der Lauerposition schoss sich Olivia Hofmann heuer mit starken 395 Ringen souverän zum Titel der Klasse Frauen. Die Tirolerin hob den Österreichischen Rekord um einen Ring. Eine von mehreren Goldmedaillen bei dieser Meisterschaft sicherte sich Thomas Mathis in der Disziplin 100m-Gewehr der Männer, jedoch war das Ergebnis nicht ganz so eindeutig. Mathis, Alexander Schmirn und Andreas Thum kamen jeweils auf starke 393 Ringe. Die Reihung der Podestplätze wurde hier anhand der Innenringzehner getroffen.

Titelverteidigerin und Rekordhalterin Nadja Juriga (S) gewann mit 364 Ringen (Ö-Cup) in der Klasse Seniorinnen 1 Gold. 386 Ringe (neuer Österreichischer Rekord) und damit den ersten Platz erzielte Wolfgang Holzknicht (T) bei den Senioren 2. Mit 367 Ringen verdiente sich Alfons Hofbauer (OÖ) den Weg auf das höchste Siegerpodest bei den Senioren 2.

Österreichische Meistertitel 50m-Gewehr Stehend aufgelegt

Wieder einmal hieß die Siegerin des 50m-Stehend-aufgelegt-Bewerbs der Frauen Yvonne Möslinger (NÖ), die sich als mehrfache Titelverteidigerin mit 389 Ringen an die Spitze des nationalen Feldes schoss. Norbert Eder (B) kürte sich bei den Männern ebenfalls zum mehrmaligen Titelverteidiger, mit 391 Ringen blieb er jedoch unter seinem Österreichischen Rekord.

388 Ringe waren die Topmarke bei den Seniorinnen 1, die Eszter Tibold (V) auf die Scheibe brachte. Neuer Österreichischer Meister bei den Senioren 1 ist Reinhard Kilzer (T), der 389 Ringe auf die Scheibe brachte. Ebenfalls 389 Ringe, in diesem Fall ein eingestellter Österreichischer Rekord, und damit den Sieg erzielte Veronika Gugler (ST) in der Klasse Seniorinnen 2. Einen Dreifachsieg feierten die Tiroler Senioren 2 – an der Spitze Reinhard Entner mit 391 Ringen.

Österreichische Meistertitel 50m-Gewehr Liegend

Im KK-Liegend der Jungschützinnen war Sophie Isser (T) mit 610,8 Ringen klar die Stärkste. Neben Gold im Dreistellungsmatch entschied Michail Sidenko (ST) auch das Liegend für sich – er schoss sich mit sagenhaften 11,4 Ringen bei 613,7 Ringen in Führung. Zur Österreichischen Juniorinnenmeisterin kürte sich Victoria Lienbacher (S), die mit einem Ergebnis von 619,0 Ringen und deutlichem Vorsprung auf die Konkurrenz ihrer Medaillensammlung eine Goldene hinzufügen konnte. Bei den Junioren setzte sich Florian Gugele (V), im Vorjahr noch auf Rang drei, mit 616,9 Ringen durch.

Im KK-Liegend-Mixed-Team der JuniorInnen lief die Entscheidung nach mehreren Führungswechseln auf ein Duell der beiden Duos Vorarlberg 1 und Tirol 1 hinaus. In der Qualifikation führten Janina Scalet und Florian Gugele von Vorarlberg 1, das Viertelfinale und die beiden ersten Finalrunden gingen an Sophie Isser und Patrick Entner des Teams Tirol 1. Zuletzt drehten die VorarlbergerInnen den Spieß jedoch noch einmal um und holten den Sieg. So ging Gold an Scalet/Gugele, Silber an Isser/Entner und Bronze an Joana Metzler und Dominik Rauer (Vorarlberg 2).

Ein Topresultat gelang Nadja Juriga (S) im KK-Liegendmatch der Seniorinnen 1: Die Salzburgerin verdrängte die mehrmalige Titelverteidigerin Sonja Kaspar (T) auf Rang zwei und brach zudem mit 617,2 Ringen Kaspars Österreichischen Rekord, wobei auch Kaspar selbst mit tollen 614,2 Ringen ihre eigene Bestmarke knackte. Klaus Gstinig (T) war mit hervorragenden 620,7 Ringen bei den Senioren 1 nicht zu schlagen und steht damit nun in der Rekordliste dieser Disziplin. Knapp war es bei den Seniorinnen 2, denn Edith Zecha (NÖ) setzte sich mit 607,8 Ringen und sieben Zehntelringen Vorsprung auf Margit Melmer (K) an die Spitze – beide durchbrachen mit ihren Ergebnissen die Rekordmarke. Gerhard Bosak (ST) heißt der neue Österreichische Meister im KK-Liegend der Klasse Senioren 2, der 616,1 Ringe auf die Scheibe brachte.

Österreichische Meistertitel 50m-Gewehr Stellungsmatch

An die Spitze des nationalen Teilnehmerinnenfeldes des KK-Dreistellungsmatches (3x20) der Jungschützinnen schossen sich ringgleich und mit der gleichen Anzahl an Innenringzehnern Joana Metzler (V) und Joleen Schöpf (T) mit 555 Ringen. Michail

Sidenko (ST) setzte sich bei den Jungschützen mit 558 Ringen auch in dieser Disziplin durch. Die neue Österreichische Meisterin im KK-Dreistellungsmatch der Juniorinnen heißt Katharina Reiter. Die Oberösterreicherin hatte es als Achte ins Finale geschafft und schoss sich dort mit einer sensationellen Kniendstellung einen Vorsprung von über acht Ringen heraus, der ihr genügend Puffer für das Liegend und Stehend ließ. So beendete Reiter das Finale mit 447,3 Ringen und 3,6 Ringen Abstand auf Paula Alberts (T). Die Grunddurchgangsführende Victoria Lienbacher (S), die ein Qualifikationsergebnis von 572 Ringen erzielt hatte, erreichte Rang drei. Spannend machten es die Junioren. In der Qualifikation lagen Kevin Weiler (T) und EM-Bronzemedaillengewinner Patrick Entner (T) mit 576 Ringen gleichauf, dicht gefolgt von Johannes Kuen (T) mit 575. Im Finale hatte Kuen das sicherste Händchen, nahm von Beginn an das Zepter in die Hand und kürte sich mit 456,3 Ringen zum Österreichischen Meister. Entner holte Silber und Weiler Bronze.

Wieder einmal erfolgreich war Nadja Juriga bei den Seniorinnen 1. Die Salzburgerin holte im 2x30 (Ö-Cup) mit 564 Ringen ihre dritte Einzel-Goldene bei dieser Meisterschaft, verteidigte ihren Titel und hob den Österreichischen Rekord dabei um vier Ringe. Zum Sieger der Senioren-1-Wertung dieser Disziplin kürte sich Michael Lechner (NÖ) mit 564 Ringen. Franz Mair (T) erreichte mit 561 Ringen bei den Senioren 2 den ersten Platz.

Österreichische Staatsmeistertitel 50m-Gewehr

Sieben Mixed Teams stellten sich im KK-Liegend dem nationalen Vergleich. Als mehrmalige Titelverteidiger waren die Vorarlberger Liegend-SpezialistInnen Sheileen Waibel und Thomas Mathis an den Start gegangen. Auch heuer begannen sie mit einer deutlichen Führung im Grunddurchgang. Ihnen folgten Team Vorarlberg 2 mit Marlene Pribitzer und Kiano Waibel und Team Tirol 2 mit Jasmin Kitzbichler und Tobias Mair. Nachdem Vorarlberg 1 im Viertelfinale ein Freilos bekam, kam hier das beste Ergebnis von den beiden OlympiateilnehmerInnen Nadine Ungerank und Andreas Thum (Tirol 1). Auch im ersten Finaldurchgang hatte das Duo Ungerank/Thum das Sagen – dahinter Vorarlberg 1 und Tirol 2. Vorarlberg 2 schied in dieser Runde aus. Im Finale um Platz drei lagen Waibel und Mathis ganz knapp vor Ungerank und Thum. Platz drei ging an Kitzbichler und Mair (Tirol 2). Das Match um



Wiederholte Titelverteidigung durch Nadine Ungerank im KK-Dreitstellungsmatch.



Im KK-Dreitstellungsmatch der Männer zeigte Bernhard Pickl auf.



Sheileen Waibel holte im KK-Liegend ihren bereits dritten Staatsmeistertitel.



Der neunfache KK-Liegend-Staatsmeister Thomas Mathis.

den Staatsmeistertitel wurde nach diesen Führungswechseln mit Spannung erwartet. Letztendlich setzten sich die TitelverteidigerInnen Waibel und Mathis gegen Ungerank und Thum durch und holten ein weiteres Mal Gold in dieser Disziplin.

Ein weltklassiger Grunddurchgang gelang Olivia Hofmann (T) im KK-Dreitstellungsmatch der Frauen. Die Tirolerin schoss sich in der Qualifikation mit 591 Ringen und eingestelltem Österreichischem Rekord vor Titelverteidigerin Nadine Ungerank (T) und vor Rebecca Köck (T). Ihre absolute Weltspitze bewies Nadine Ungerank jedoch im Finale. Die Olympia-Fünfte setzte sich mit einem herausragenden Kniend in Führung. Im Liegend kam kurzzeitig Sheileen Waibel (V) gleichauf, die diese Stellung besonders gut meisterte. Im Stehend jedoch war Ungerank nicht mehr zu halten. Mit 462,4 Ringen beschloss sie dieses Finale mit neuem Österreichischem Finalrekord. Silber sicherte sich Sheileen Waibel und Bronze ging an die Grunddurchgangsführende Olivia Hofmann.

Bei den Männern wurde ebenfalls auf höchstem Niveau geschossen. In Führung vorerst Thomas Mathis (V), der hervorragende 590 Ringe erzielte. Ihm folgten Olympiateilnehmer und Titelverteidiger Andreas Thum (T) sowie Tobias Mair (T). Im Finale übernahm im Kniend erneut der Grunddurchgangsführende Mathis die Führung. Mit einem starken Liegend setzte sich dann jedoch Olympiateilnehmer Alexander Schmir (NÖ) an die erste Position, die er auch zu Beginn der Stehendstellung verteidigte. Seine letzten beiden Schüsse liefen jedoch nicht nach Plan, so schoben sich zuletzt noch Bernhard Pickl und Thomas Mathis an ihm vorbei. Bernhard Pickl (NÖ) holte mit 457,9 Ringen erfolgreich den Titel, dicht gefolgt vom Vorjahres-Zweiten Thomas Mathis. Alexander Schmir belegte Rang drei.

Als zweifache Titelverteidigerin ging Sheileen Waibel in den Staatsmeisterschaftsbewerb Kleinkalibergewehr-Liegend. Die Vorarlbergerin begann zwar verhalten, konnte jedoch in den mittleren Serien ihre ganze Präzision auf die Scheibe bringen und beschloss das Match mit 624,4 Ringen erneut als Siegerin. Olivia Hofmann (T) folgte ihr auf Rang zwei mit 623,3 und Bronze erarbeitete sich Jasmin Kitzbichler (T) mit 620,9 Ringen. Als Team Tirol 1 waren Kitzbichler, Nadine Ungerank und Rebecca Köck erfolgreich – diese drei holten den Österreichischen Mannschaftsstaatsmeistertitel mit gesamt 1855,2 Ringen.

Thomas Mathis konnte in seiner Schießsportkarriere bislang bereits achtmal den Staatsmeistertitel im KK-Liegend der Männer erringen. Diesmal war der Vorarlberger als dreifacher Titelverteidiger ins Rennen gegangen und wurde seiner Rolle wieder einmal voll gerecht. Der EM-Fünfte von Osijek 2024 brachte 626,8 Ringe auf die Scheibe, was zwar deutlich unter seinem Österreichischen Rekord von 631,6 Ringen lag, jedoch erneut für den Sieg reichte. Nur sieben Zehntelringe dahinter holte Alexander Schmir Silber. Bronze ging an den Gewinner des Vortags, Bernhard Pickl, mit 623,5 Ringen.

national

Bundessportleiterin Margit Melmer: „Für den reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung war wie in den vergangenen Jahren Christian Kramer mit seinem Team erfolgreich verantwortlich. In Hall sorgte das Team der SG Hall unter OSM Arno Gufler dafür, dass alles rund und zu aller Zufriedenheit vonstatten ging.“

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2024 table with columns: Name, Verein, Disziplin, Ergebnis

* = Finalergebnis, ÖR = Österr. Rekord

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2024 - TEAMS table with columns: Name, BL, Disziplin, Ergebnis

* = Finalergebnis

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2024 table with columns: Name, BL, Disziplin, Ergebnis

* = Finalergebnis, ÖR = Österr. Rekord, EÖR = eingestellter Österr. Rekord

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2024 - TEAMS table with columns: Name, BL, Disziplin, Ergebnis

* = letztes Finalergebnis, ÖR = Österreichischer Rekord

ÖSTM & ÖM für 25m- & 50m-Pistole.

Linz beherbergt Staatsmeisterschaft 2024.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Siegfried Reischl

In diesem Jahr fand die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Feuerpistole von 28. August bis 1. September in Linz statt. Die Staatsmeistertitel eroberten sich Sylvia Steiner (25m- und 50m-Pistole), Daniel Kral (Schnellfeuerpistole), Richard Zechmeister (Zentralfeuer- und Standardpistole) und Andreas Auprich (50m-Pistole) sowie die Mixed-Teams Sylvia Steiner/Gerhard Böhm (50m-Pistole) und Marion Weingand/Heinz Költringer (Standardpistole). Neue Rekorde gab es diesmal keine.

Österreichische Staatsmeistertitel

Als Titelverteidiger war Daniel Kral in die erste Entscheidung dieser Staatsmeisterschaft gegangen. Im olympischen Bewerb **25m-Schnellfeuerpistole** schoss sich der Niederösterreicher im ersten Halbprogramm auch mit 284 Ringen in Führung. Im zweiten



Halbprogramm brachte jedoch ÖSB-Teamkollege und Staatsmeister von 2022, Richard Zechmeister, mit ebenfalls 284 Ringen das beste Resultat auf die Scheibe. Der Burgenländer führte schließlich mit gesamt 566 Ringen den Grunddurchgang an. Ihm folgten mit jeweils vier Ringen Distanz Thomas Havlicek (NÖ) und Daniel Kral. Im Finale zogen vorerst Kral und Zechmeister voraus, dann schloss Havlicek auf. Am Ende setzte sich Kral mit 22 Treffern durch und sicherte sich damit erneut den Titel in dieser Disziplin. Havlicek gewann Silber mit 20 Treffern und Zechmeister holte Bronze.

Titelverteidiger Christian Kirchmayer (B) startete am zweiten Tag mit 91 Ringen weltklassig in den Staatsmeisterschaftsbewerb



50m-Pistole (Freie Pistole) der Männer. Die größte Konstanz auf hohem Niveau brachten jedoch Andreas Auprich (K) und René Wankmüller auf die Scheibe. Sie trennte bei 525 Ringen jeweils nur ein Innenring-

zehner: Auprich, im Vorjahr auf Rang drei, kürte sich heuer zum Staatsmeister. Auf Tuchfühlung landete Wankmüller, der Vizemeister von 2023, erneut auf Rang zwei. Mit 522 Ringen erreichte Tobias Seifert (T) den dritten Platz – ringgleich mit Kirchmayer auf Rang vier.



Der zweite Staatsmeistertitel des zweiten Wettkampftages wurde im Bewerb **25m-Standardpistole Mixed Team** vergeben. Die Qualifikationsrunde ging an Heinz Költringer

und Marion Weingand vom Team Steiermark 1. Im Halbfinale traten die acht besten Teams der Qualifikation an, die besten vier kamen weiter. Hier kam das Topresultat von Vater und Tochter, Katja und Andreas, Auprich (Kärnten), die jedoch in der darauffolgenden Runde, die wiederum das Duo Niederösterreich 1 mit Karin Goißer und Daniel Kral dominierte, mit Rang vier ausschieden. In der nächsten Runde um Rang drei kam es erneut zum Führungswechsel, denn das beste Resultat kam von Andrea Glanz-Raidl und Thomas Glanzer (Steiermark 2), wobei Niederösterreich 1 mit Rang drei ausschied. In der finalen Runde um Gold und den Staatsmeistertitel setzten sich schließlich die Grunddurchgangsführenden Weingand und Költringer (Steiermark 1) gegen Glanz-Raidl und Glanzer (Steiermark 2) durch.

Einen Monat nach ihrem Olympiadebüt stellte sich Sylvia Steiner (S) bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft im olympischen Bewerb **25m-Pistole der Frauen** der nationalen Konkurrenz. Die Weltranglisten-Zwölfte erzielte unerreichte 584 Ringe



in der Qualifikation. Hinter ihr Marion Weingand (ST) mit 556 und Anja Reindl mit 552 Ringen. Auch im Finale blieb Steiner außer Reichweite und holte mit 33 Treffern ihren bereits neunten Staatsmeistertitel mit der 25m-Pistole. Spannend machten es Elisabeth Mlekusch (S) und Marion Weingand um Rang drei, der bei Gleichstand mittels Shoot-off ermittelt wurde. Mlekusch sicherte sich den Vizestaatsmeistertitel mit 23 Treffern, Bronze ging an Weingand.



Lange Zeit ungewiss blieb der Ausgang des Staatsmeisterschaftsbewerbs **25m-Zentralfeuerpistole der Männer.** Nach dem ersten Halbprogramm (Präzision) lagen Andreas Auprich und Matthias Schneider (T) mit 288 Ringen in Führung; auf dem dritten Zwischenrang Richard Zechmeister mit 286 Ringen. Mit 99 und 98 Ringen startete Zechmeister souverän ins zweite Halbprogramm (Schnellfeuer), das der Burgenländer letztendlich mit 290 Ringen beendete und sich damit vor die gesamte nationale Konkurrenz brachte. Mit gesamt 576 Ringen verteidigte Zechmeister erfolgreich seinen Titel. Silber ging an Matthias Schneider und Bronze an Andreas Auprich.



Keine Zweifel ließen heuer die Vizemeister des Vorjahres während der Qualifikation und aller Finalrunden des Staatsmeisterschaftsbewerbs **50m-Pistole Mixed Team** aufkommen: Sylvia Steiner und Gerhard Böhm des Teams Salzburg siegten souverän. Marion Weingand und René Wankmüller (Steiermark 1), regelmäßig hinter dem Salzburger Duo auf Rang zwei, sicherten sich am Ende verdient die Silberne. Bronze ging an Anita Grabensberger und Peter Erhard (Kärnten 2).



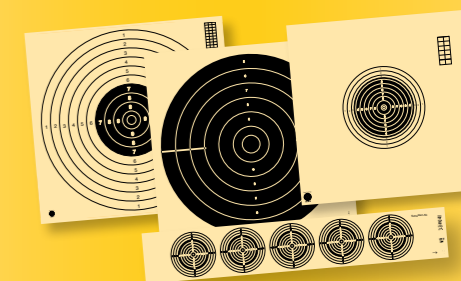
Im Bewerb **50m-Pistole Frauen**, der seit 2023 als Staatsmeisterschaftsbewerb gilt, kam das beste Resultat von der Favoritin Sylvia Steiner. Die Salzburgerin, die in dieser Disziplin bereits einen Welt- (2023) und einen Vizeweltmeistertitel (2022) zu verzeichnen hat, erreichte 525 Ringe und setzte sich damit um 18 Ringe von der nationalen Konkurrenz ab. Zur Vizestaatsmeisterin kürte sich Marion Weingand (ST), und Rang drei erreichte Stefaniya Naydenova (W).

Den letzten Staatsmeister dieser Meisterschaft ermittelten die **Männer** mit der **25m-Standardpistole**. Die 150-Sekunden-Serien gelangen Richard Zechmeister mit 195 Ringen am besten. In den 20-Sekunden-Serien kam das beste Resultat erneut von Zechmeister und ringgleich vom Titelverteidiger Andreas Auprich mit jeweils 189 Ringen. Auprich entschied

krüger
Schießscheiben
Bogenauflagen

- ✓ Beste Qualität vom Marktführer
- ✓ Größte Auswahl - günstige Preise
- ✓ Lieferung nach Österreich

Testen Sie unseren 24h-Online-Shop:
www.krueger-scheiben.de



Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10 · 66663 Merzig
Tel. +49(0)68 61/7002-118
Fax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Offizieller Lieferant der Weltverbände:





auch die 10-Sekunden-Serien mit 182 Ringen für sich. Gesamt setzte sich jedoch Zechmeister an die Spitze: Mit 565 Ringen holte der ÖSB-Kaderathlet nach 2022 erneut den Titel in

dieser Disziplin. Den Vizemeistertitel sicherte sich Heinz Költringer, der mit konstant guten Leistungen 560 Ringe auf die Scheibe brachte. Die Bronzemedaille ging wie im Vorjahr an Manuel Pillitsch (B).

Österreichische Meistertitel

Mit 541 Ringen löste Willi Sailer (T) in der Disziplin **25m-Schnellfeuerpistole** der Senioren 1 den Vorjahressieger, seinen Bruder Herbert, ab. Das beste Ergebnis der Senioren 2 kam von Friedrich Sporis (K) mit 502 Ringen.

Zur Österreichischen Meisterin der Disziplin **25m-Pistole** Seniorinnen 1 kürte sich Sabine Nowotny (NÖ) mit deutlichem Vorsprung und 538 Ringen. Die erneute Titelverteidigung bei den Senioren 1 gelang Rudi Sailer (T) mit 564 Ringen. Rosa Meier (V) war bei den Seniorinnen 2 mit 520 Ringen eine Klasse für sich. 552 Ringe waren das beste Ergebnis bei den Senioren 2, welches Günter Glaser (NÖ) gelang. Die Junioren steigerten sich mit ihren Leistungen im Bewerb 25m-Pistole im Vergleich zum Vorjahr beträchtlich. Den Sieg holte diesmal Timon Kretzl (NÖ), der mit starken 570 Ringen allerdings noch fünf Ringe unter dem Rekord von 2005, erzielt von Christian Kirchmayer, blieb.

Eine weitere Goldene holte sich Rudi Sailer (T) bei den Senioren 1 mit 520 Ringen im Bewerb **50m-Pistole**. Bei den Senioren 2 war Günter Glaser (NÖ) am treffsichersten und schoss sich mit 499 Ringen zum Sieg.

Mit der **25m-Standardpistole** war Sylvia Steiner mit WM-Bronze 2023 bereits international erfolgreich. So verwunderte ihre gelungene Titelverteidigung in dieser Disziplin mit diesmal 560 Ringen nicht. Siegerin der Seniorinnen 1 wurde Elisabeth Mlekusch (S) mit 502 Ringen. Bei den Senioren 1 war Sigmar Kahlen (T) mit 554 Ringen außer Reichweite. Die SeniorInnen-2-Wertung dominierte zum wiederholten Mal Gerhard Böhm (S), dem heuer 529 Ringe gelangen.

Den Medaillenspiegel dieser Meisterschaft, gerechnet über alle Einzel- und Teambewerbe, führte erneut Tirol vor Salzburg und Niederösterreich an.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2024				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
STEINER Sylvia	S	25m Pistole Frauen	584/33*	
KRAL Daniel	NÖ	25m Schnellfeuerpistole Männer	562/22*	
ZECHMEISTER Richard	B	25m Zentralfeuerpistole Männer	576	
STEINER Sylvia	S	50m Pistole Frauen	525	
AUPRICH Andreas	K	50m Pistole Männer	525	
ZECHMEISTER Richard	B	25m Standardpistole Männer	565	

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND MEISTER 2024 - TEAMS				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
STEINER Sylvia BÖHM Gerhard	S	50m Pistole Mixed Team	338/87*	
WEINGAND Marion KÖLTRINGER Heinz	T	25m Standardpistole Mixed Team	547/347*	

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2024				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
SAILER Willi	T	25m Schnellfeuerpistole Senioren 1	541	
SPORIS Friedrich	K	25m Schnellfeuerpistole Senioren 2	502	
KRETZL Timon	NÖ	25m Pistole Junioren	570	
NOWOTNY Sabine	NÖ	25m Pistole Seniorinnen 1	538	
SAILER Rudolf	T	25m Pistole Senioren 1	564	
MEIER Rosa	V	25m Pistole Seniorinnen 2	520	
GLASER Günter	NÖ	25m Pistole Senioren 2	552	
SAILER Rudolf	T	50m Pistole Senioren 1	520	
GLASER Günter	NÖ	50m Pistole Senioren 2	499	
STEINER Sylvia	S	25m Standardpistole Frauen	560	
MLEKUSCH Elisabeth	S	25m Standardpistole Seniorinnen 1	502	
KAHLEN Sigmar	T	25m Standardpistole Senioren 1	554	
BÖHM Gerhard	S	25m Standardpistole Senioren 2	529	

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2024 - TEAMS				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
WEINGAND Marion REINDL Anja GLANZ-RAIDL Andrea	ST	25m Pistole Frauen	1652	
SAILER Rudolf SAILER Willi KAHLEN Sigmar	T	25m Pistole Senioren 1	1664	
GUTJAHR Leo LINNEN Thomas BACHMANN Ernst ZECHMEISTER Richard PILLITSCH Manuel HEILING Wolfgang	W	25m Pistole SeniorInnen 2	1590	
SAILER Willi GYARFAS Jozef KAHLEN Sigmar	T	25m Schnellfeuerpistole Senioren 1	1579	
ZECHMEISTER Richard PILLITSCH Manuel KIRCHMAYER Christian	B	25m Zentralfeuerpistole Männer	1706	
WANKMÜLLER René GLANZER Thomas KÖLTRINGER Heinz	ST	50m Pistole Männer	1547	
SAILER Rudolf GYARFAS Jozef KAHLEN Sigmar	T	50m Pistole Senioren 1	1528	
GRUBELNIK Hermann STEINER Franz BÖHM Gerhard	S	50m Pistole Senioren 2	1463	
GOISSER Karin GOSCH Corina JAMMERBUND Sonja	NÖ	25m Standardpistole Frauen	1563	
ZECHMEISTER Richard PILLITSCH Manuel KIRCHMAYER Christian	B	25m Standardpistole Männer	1658	
GYARFAS Jozef SAILER Rudolf NEUNER Marco	T	25m Standardpistole Senioren 1	1585	
DYRCZ Emil LINNEN Thomas GUTJAHR Leo	W	25m Standardpistole Senioren 2	1489	

* = Finalergebnis

ÖSTM & ÖM Laufende Scheibe 50m.

Ledersberger und Exl wieder an Spitze.

Text: Mag. Tina Neururer

Die Laufende-Scheibe-Saison 2024 fand mit der Österreichischen Staatsmeisterschaft und Meisterschaft auf die 50m-Distanz in Murau von 20. bis 22. September ihr Finale. Die von Bundessportleiter Marc Heyer in diesem Rahmen organisierte 50-jährige Jubiläumsfeier gab einen besonderen Rahmen.

Begonnen wurde die Staatsmeisterschaft für Laufende Scheibe 50m mit dem **Normallauf**. Im Langsamlauf hatte Alexander Exl (OÖ) mit 288 Ringen das Sagen. Im Schnelllauf jedoch war Martin Ledersberger mit 270 Ringen eine Nummer für sich, was dem Oberösterreicher mit gesamt 555 Ringen ein weiteres Mal den Titel einbrachte. Exl holte Silber und Bronze ging an Mario Schwarzenberger (OÖ). Titelverteidiger Raphael Rauter war nicht am Start. Die beste Mannschaft stellte Oberösterreich mit den Schützen Ledersberger, Schwarzenberger und Herbert Grasböck und gemeinsam 1591 Ringen.

Mit 179 Ringen im ersten Durchgang des **Mixlaufs** setzte sich Alexander Exl erneut zur Halbzeit in Führung. Diesmal – obwohl auch hier im zweiten Durchgang mit 184 Ringen das bessere Ergebnis von Martin Ledersberger kam – konnte sich Exl jedoch den Sieg mit gesamt 357 Ringen sichern. Ledersberger holte den Vizestaatsmeistertitel und Gerald Narzt (OÖ) wurde Dritter. Das Team Oberösterreich holte auch den Mannschaftstitel (ÖM): Ledersberger, Hans Marko und Narzt erreichten 1012 Ringe.

Am 21. September wurde das 50-jährige Bestehen des Laufende-Scheibe-Sports in Österreich im Rahmen dieser Meisterschaft gefeiert. Bundessportleiter Marc Heyer ließ die Hauptakteure der jeweiligen Epochen zu Wort kommen, so entstand eine sehr persönliche Zusammenfassung, gewürzt mit allerlei Anekdoten, zur Geschichte der Laufenden Scheibe in Österreich.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTER 50M LAUFENDE SCHEIBE				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
LEDERSBERGER Martin	OÖ	Normallauf Herren	555	
EXL Alexander	OÖ	Mix-Lauf Herren	357	

ÖSTERREICHISCHE MEISTER 50M LAUFENDE SCHEIBE - TEAM				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
LEDERSBERGER Martin SCHWARZENBERGER Mario GRASBÖCK Herbert	OÖ	Normallauf Herren Mannschaft	1591	
LEDERSBERGER Martin MARKO Hans NARZT Gerald	OÖ	Mix-Lauf Herren Mannschaft	1012	

ÖSTM & ÖM für 30m-Matcharmbrust.

Titelverteidiger Moser erfolgreich.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: BSPL Manfred Hofbauer

Die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für 30m-Matcharmbrust fand wie im vergangenen Jahr im steirischen Grasnitz statt. Staatsmeister Manuel Moser verteidigte erfolgreich seinen Titel.

Seinen Staatsmeistertitel im Stehend konnte Rudolf Kreidl (OÖ) mit diesmal 276 Ringen erfolgreich verteidigen. Der Kniend-Titel ging an Harald Schimböck (OÖ), welcher Titelverteidiger Kreidl mit 272 Ringen auf den zweiten Rang verdrängte. Nach Führung von Kreidl in der Kombinationwertung (547 Ringe) setzte sich im Finale jedoch Manuel Moser (T) durch, der damit ebenfalls seinen Titel vom Vorjahr verteidigte. Kreidl holte Silber und Bronze gewann Schimböck.



In der Klasse Senioren siegte Franz Voglbauer (T) im Stehend (254 Ringe) und in der Kombination (499). Das Kniend entschied Bernhard Schwartz (NÖ) mit 269 Ringen für sich.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTER 2024				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
KREIDL Rudolf	OÖ	30m Stehend Offene Klasse	276	
SCHIMBÖCK Harald	OÖ	30m Kniend Offene Klasse	272	
MOSER Manuel	T	30m Kombination Offene Klasse	515/139*	

ÖSTERREICHISCHE MEISTER 2024				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
VOGLBAUER Franz	T	30m Stehend Senioren	254	
SCHWARTZ Bernhard	NÖ	30m Kniend Senioren	269	
VOGLBAUER Franz	T	30m Kombination Senioren	499	

ÖSTERREICHISCHE MEISTER 2024 - TEAMS				
Name	BL	Disziplin	Ergebnis	
SPINDLBERGER Martin KREIDL Rudolf SCHIMBÖCK Harald	OÖ	30m Offene Klasse	1607	

* = Finalergebnis

Gewehr. RWS-Cup Kleinkalibergewehr.



Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Christian Kramer

Der RWS-Cup für Kleinkalibergewehr wurde heuer am 10. und 11. August in Innsbruck ausgetragen. Patrick Entner erhielt den Wandpokal für das beste Gesamtergebnis. Großen Anklang beim österreichischen Nachwuchs fand wieder die von Ammotec Austria großzügig zur Verfügung gestellte RWS-Munition.

Zum großen Kleinkalibergewehr-Vergleich in den JungschützInnen- und JuniorInnenklassen traf sich der österreichische Gewehrnachwuchs auch in diesem Jahr in Innsbruck/Arzl.

Hier wurden an zwei Wettkampftagen zwei Liegend- und zwei Dreistellungs-Wettkämpfe durchgeführt.

In der Klasse der Jungschützinnen setzte sich im ersten Liegend-Bewerb Maria Sidenko (ST) durch, im zweiten ließ jedoch Amelie Wallensteiner (K) mit einer Distanz von 10,6 Ringen die gesamte Konkurrenz hinter sich. Auch im ersten Dreistellungsmatch hatte Wallensteiner die Nase vorne. Im zweiten kamen Joana Metzler (V) und Joleen Schöpf (T) auf das beste Ergebnis. Bei den männlichen Kollegen war Michail Sidenko in beiden Liegend-Vergleichen nicht zu schlagen. Auch im ersten Dreistellungsmatch bewies Sidenko seine Stärke und schoss sich in Führung. Im

zweiten Dreistellungsmatch gewann Maximilian Berthold (V). Beide Liegend-Konkurrenzen bei den Juniorinnen gingen an Victoria Lienbacher. Auch das erste Dreistellungsmatch entschied die Salzburgerin eindrucksvoll für sich. Im zweiten Vergleich schossen sich Romina Cermak (ST), Katharina Reiter (OÖ) und Paula Alberts (T) ringgleich an die Spitze. Einen Führungswechsel vollzogen Patrick Entner (T) als Sieger im ersten und Kiano Waibel (V) als Sieger im zweiten Liegendbewerb der Junioren. 585 Ringe waren das beste Resultat in den beiden Dreistellungsmatches: Johannes Kuen (T) erreichte diese im ersten, Patrick Entner (T) und Kevin Weiler (T) im zweiten Bewerb.

Über alle vier Bewerbe kam Patrick Entner auf das höchste Gesamtergebnis (2404,6 Ringe). Der 19-Jährige nahm damit die Wandertrophäe von Kevin Weiler, dem Sieger der letzten beiden Jahre, entgegen.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Übergabe des Wandpokals von Weiler an Entner.

Armbrust. ÖM Feldarmbrust in Graschnitz.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Ingrid Lugmayr

In Graschnitz wurde bei äußerst ungünstigen Witterungsverhältnissen am 14. September die Österreichische Meisterschaft für Feldarmbrust durchgeführt.

Bereits am Trainingstag hatten die TeilnehmerInnen der Österreichischen Meisterschaft für Feldarmbrust mit dem Wetter zu kämpfen und die Durchführbarkeit des Wettkampfes war fraglich. Bei starkem Regen bis kurzen Sonnenscheinmomenten, ständigem Wechsel des Windes und Temperaturen um die sieben Grad wurde den Armbrustschützen dann auch während des Bewerbs alles abverlangt.

Am besten kam Markus Müllner (W; Foto) mit den Bedingungen zurecht. Er siegte mit 836 Ringen. Franz Voglbauer (T) belegte Rang zwei mit 827 Ringen und auf den dritten Platz schoss sich Routinier Bernhard Gsteu (V) mit 808 Ringen. Sieben Schützen waren am Start.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Vorderlader. ÖM Wurfscheibe in Tattendorf.

Text & Foto: BSPL Robert Szuppin

Am 11. und 12. August wurde in Tattendorf (NÖ) auf der Anlage der Hubertus-Runde Tattendorf die Österreichische Meisterschaft Vorderlader Wurfscheibe ausgetragen.

Es nahmen zwölf SchützInnen aus vier Bundesländern an der Meisterschaft teil. Für die WM-TeilnehmerInnen war es die letzte Standortbestimmung vor dem Saisonhighlight. Sie konnten sich auch gleich auf die zu erwartenden Bedingungen in Italien einstellen, denn das Wetter meinte es zu gut – bei Temperaturen um die 35 °C waren die Bewerbe kein Vergnügen.

Die Konkurrenzen entwickelten sich trotz der äußeren Umstände zu spannenden Wettkämpfen. Im Bewerb Manton O/R (Steinschlossflinte O/R) setzte sich Werner Denk von der Hubertus-Runde Tattendorf (NÖ) im Stechen nach der achten Scheibe gegen Helmut Hintermayr vom Verein MLA Austria (NÖ) durch und sicherte sich somit den Titel Österreichischer Meister. Die Bronzemedaille holte sich Christa Kreindl vom SJV Zwettl (NÖ).

Im Bewerb Lorenzoni O/R (Perkussionsflinte O/R) wurde ebenfalls Werner Denk mit 40 Scheiben Österreichischer Meister. Die Silbermedaille ging an Peter Scherhammer vom SJV Zwettl (NÖ) mit 37 Scheiben. Die Bronzemedaille wurde im Stechen vergeben: Hier setzte sich Christian Suchy vom SJV Zwettl (NÖ) nach der siebten Scheibe gegen Helmut Hintermayr durch.

Mein Dank gilt allen SchützInnen, die trotz der hohen Temperaturen an der Meisterschaft teilgenommen haben, an die Hubertus-Runde Tattendorf, die wieder einmal ihre Anlage für die Meisterschaft zur Verfügung gestellt hat, an Martin Kliwar, Landessportleiter Vorderlader NÖ, und an Georg Pettlach, der mich bei der Organisation und Austragung unermüdlich unterstützt hat.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Peter Scherhammer im Bewerb Manton.

Großkalibergewehr. ÖM 300m-Gewehr in Lienz.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Norbert Eder

Auch heuer wurde die Österreichische Meisterschaft für 300m-Großkalibergewehr wieder am Schießstand Lavanter Forcha in Lavant bei Lienz ausgetragen. Alle drei Titel in der Allgemeinen Klasse gingen an Bernhard Pickl.

Am Mittwoch, den 4. September, stand die Konkurrenz mit dem 300m-Standardgewehr auf dem Programm. Als klarer Favorit ging Europameister Bernhard Pickl ins Rennen. Der Niederösterreicher wurde dieser Rolle mehr als gerecht und gewann den Titel mit 589 Ringen – nur zwei Ringe unter seinem Europarekord. Auf den zweiten Platz schoss sich Andreas Thum (T) mit 583 Ringen, der sich nur um einen Innenringzehner vom ringgleich abschließenden Patrick Diem (V) auf Rang drei absetzte.

Auch im 300m-Liegend, das am Donnerstag, den 5. September, geschossen wurde, hatte Pickl das Sagen. 598 Ringe waren das Topresultat dieser Konkurrenz. Und wieder gelang Thum Silber (596 Ringe). Bronze sicherte sich diesmal Tobias Mair (T). In der Klasse der Senioren 1 (Ö-Cup) kam das beste Resultat heuer von Hannes Gufler (T) mit 592 Ringen. Silber errang Titelverteidiger Norbert Eder (B) und Bronze ging an Michael Lechner (NÖ). Zum Sieger der teilnehmerstärksten Klasse Senioren 2 kürte sich Thomas Dreer (OÖ) mit 580 Ringen. Ihm folgten Werner Beranek (V) und Alfons Hofbauer (OÖ) auf den Plätzen zwei und drei.

Den dritten von drei möglichen Siegen holte Bernhard Pickl im 300m-Dreistellungsbewerb, in dem der Niederösterreicher heuer den Vizeeuropameistertitel geholt hatte. Mit sensationellen 595 Ringen überbot er den Europäischen Rekord sogar um zwei Ringe. Die dritte Silberne bei dieser Meisterschaft holte sich Titelverteidiger Andreas Thum mit 582 Ringen und Bronze ging erneut an Tobias Mair. Bei den Senioren 1 (Ö-Cup) schoss sich Norbert Eder mit 571 Ringen an die Spitze. Zweiter wurde Michael Lechner und Dritter Hannes Gufler.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



News aus den Sparten.

Metallic Silhouette Shooting. ÖM Luft in Hohenau.

Text: BSPL Peter Lamprecht; Foto: Ulrike Springer

Der Schützenverein Hohenau an der March war wie in den letzten Jahren der austragende Verein der Österreichischen Meisterschaft für Metallic Silhouette Shooting mit Luftdruckwaffen.

Von 6. bis 8. September führte das eingespielte Team des SV Hohenau diese ÖM exzellent durch und nutzte dafür die letzten heißen Sommertage – Sonntag immerhin an die 33 Grad. Der böige Wind darf in Hohenau natürlich auch nicht fehlen und machte so das eine oder andere hohe Gewehrergebnis zunichte. Bei der Pistole dominierte der Hausherr Hansi Kral und er konnte beide Wertungen für sich entscheiden. Erfreulich für den Veranstalter und Bundessportleiter Peter Lamprecht war das große Starterfeld mit insgesamt 74 Starts aus fünf Bundesländern.

Für Nicht-Silhouetten-SchützInnen eine kurze Erklärung: Geschossen wird ausschließlich stehend frei. Es gibt jeweils zwei Wertungen für Pistole und Gewehr. Air Pistol Production ist eine gewöhnliche ISSF-Luftpistole, 1- oder 5-schüssig, mit Kimmekorn-Visierung. Air Pistol Unlimited ist eine Luftpistole jeglicher Bauart und jeglicher Visierung. Air Rifle Target entspricht einem ISSF-Luftgewehr mit maximal 7,5 Joule und cal. 4,5mm, Visierung frei. Air Rifle Open ist ein Luftgewehr ohne Einschränkungen. Die Entfernungen der Ziele betragen bei der Pistole 10m (Chicken), 12,5m (Pig), 15m (Turkey) und 18m (Ram). Beim Gewehr sind es 18m (Chicken), 27m (Pig), 33m (Turkey) und 41m (Ram).

Gratulation an die MedaillengewinnerInnen und das Team des SV Hohenau für die reibungslose Durchführung dieser ÖM. Natürlich war auch perfekt für das leibliche Wohl gesorgt.

AP Production	AP Unlimited Standing	AP Aggregate
1. Johann Kral (NÖ) 30	1. Johann Kral (NÖ) 36	1. Johann Kral (NÖ) 66
2. Patrick Gerhartl (NÖ) 27	2. Peter Lamprecht (ST) 31	2. Martin Obermaier (NÖ) 55
3. Andreas Auprich (K) 24	3. Martin Obermaier (NÖ) 31	3. Patrick Gerhartl (NÖ) 54

AR Target	AR Open	AR Aggregate
1. Dunja Lamprecht (ST) 33	1. Peter Lamprecht (ST) 32	1. Peter Lamprecht (ST) 62
2. Peter Lamprecht (ST) 30	2. Zoltan Vass (NÖ) 29	2. Dunja Lamprecht (ST) 57
3. Zoltan Vass (NÖ) 23	3. Patrick Gerhartl (NÖ) 27	3. Zoltan Vass (NÖ) 52



SGKP. ÖM FFWGK in Schwoich.

Text: Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Foto: Siegmund Auer

Während eines verfrühten Wintereinbruchs trafen sich Mitte September an der Gilde in Schwoich GroßkaliberschützInnen aus ganz Österreich, um an drei Tagen um die Meistertitel in den Disziplinen auf die Präzisions- und Duellscheibe zu kämpfen. 324 Starts wurden dabei durch Teilnehmende aus den Bundesländern absolviert.

Besonders hervorzuheben sind in den jeweiligen Disziplinen der Sieg von Manuela Stocker in der Frauenwertung des Bewerbs 20-20, den die Vorarlbergerin mit 375 Ringen am letzten Wettkampftag noch für sich entscheiden konnte. Bereits am Vortag konnte Stocker ihre gute Form im 60-Schuss-Programm unter Beweis stellen und musste sich mit 579 Ringen nur der Niederösterreicherin Sophie Fugger geschlagen geben, die mit einem starken Resultat von 582 Ringen Gold erobern konnte.

Bei den Männern sorgte in diesem Jahr der Steirer Richard Pail in beiden Disziplinen für spannende Momente: In seiner gewohnt ruhigen und bescheidenen Art behielt Pail bereits am Samstag die Nerven und erzielte im Bewerb 20-20 387 von 400 möglichen Ringen. Sein größter Konkurrent, Andreas Mösl, legte am Sonntag ringgleich nach, musste sich aber aufgrund des geringeren Ausschusswertes mit Silber zufriedengeben. Auch im 60-Schuss-Hauptbewerb zeigte Pail sein Können und eroberte nach 2021 in Salzburg diesmal mit 591 Ringen zum zweiten Mal den Titel des Österreichischen Meisters.

Dass während dieser Meisterschaften das 25-jährige Jubiläum der Disziplin FFWGK mit einigen besonderen Ehrengästen, darunter dem ehemaligen Bundessportleiter Manfred Einramhof, gefeiert werden konnte, gab dem Bewerb einen besonderen Rahmen und gebührenden Abschluss.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Vorderlader. Ö-Cup Finale in Wien.

Text & Foto: BSPL Robert Szuppin

Am 27. und 28. September wurde in Wien/Süßenbrunn am Schießstand des SKH das Wiener Vorderlader-Wahrzeichenschießen ausgetragen. Dieses Schießen bildete zugleich die vierte und letzte Station der Ö-Cup-Vorderlader-Serie 2024.

Es fanden sich 33 SchützInnen aus fünf Bundesländern in Wien/Süßenbrunn ein. Sie absolvierten 217 Starts mit sehr guten Ergebnissen, obwohl der erste Wettkampftag verregnet war.

In vielen Disziplinen entwickelten sich interessante Wettkämpfe. Besonders spannend war u.a. der Bewerb Kuchenreuter Replika, in dem die ersten drei SchützInnen jeweils 95 Ringe erzielten und die Platzierung erst über das Messen entschieden wurde. Bei Christina Gadringer (OÖ) war der „schlechteste“ Wertungsschuss um 1 mm näher am Zentrum – sie konnte sich somit über die Goldmedaille im Wiener Wahrzeichenschießen freuen. In der Ö-Cup-Gesamtwertung schob sich Gadringer damit auf den dritten Platz vor. Chieh-Hsiang Cheng (W) wurde beim Wahrzeichenschießen Zweiter und Michael Strnad (OÖ) belegte den dritten Platz. Für Strnad bedeutete dies in der Ö-Cup-Gesamtwertung dieser Disziplin Rang zwei. Sieger des Ö-Cups Kuchenreuter Replika 2024 wurde Anton Atteneder (OÖ).

Ich möchte mich bei allen SchützInnen, die am Ö-Cup 2024 teilgenommen haben, und bei allen Vereinsverantwortlichen samt HelferInnen, die sich bereiterklärten, diesen auszutragen, bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt Alois Litschmann für die Erstellung der Ergebnislisten und die Durchführung der Standeinteilungen des Ö-Cup-Finales sowie Herbert Wagner für die Führung der Ranglisten über die gesamte Vorderladersaison.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Chieh-Hsiang Cheng mit der Luntenschlosspistole.

Ordonnanzgewehr. ÖM in Eisenstadt.

Text: LSPL Michael Szokoll, Foto: Siegfried Pock

Zur guten Stimmung der TeilnehmerInnen an der Österreichischen Meisterschaft für Ordonnanzgewehr am 11. und 12. Oktober in Eisenstadt trug nicht nur das schöne Wetter bei.

Insgesamt wurden 127 Starts in den Disziplinen Liegend und Sitzend in den Klassen Allgemein und SeniorInnen absolviert. Unter den hervorragenden Leistungen stach besonders jene von Johanna Raschhofer (OÖ) heraus, der in ihrer ersten Serie 100 von 100 möglichen Ringen gelungen waren.

Dank der Disziplin aller SchützInnen und der Arbeit des hervorragenden Teams lief der Wettkampf ohne besondere Vorkommnisse nach Zeitplan ab. Ich möchte mich als Landessportleiter Ordonnanzgewehr Burgenland bei allen SchützInnen bedanken, besonders jedoch bei meinem unermüdlichen Team: Karl und Karla Aufner, Michael Foissner, Manfred Haupt, Siegfried Pock, Julius Stöger, Herbert Wagner, Birgit und Martin Wolf sowie den fleißigen HelferInnen der Kantine.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Siegerehrung Allgemeine Klasse Sitzend/Liegend.

Pistole.

RWS-Cup-Finale
Luftpistole.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Manfred Kopitar

Am 13. Oktober ging das RWS-Cup-Finale für den Luftpistolennachwuchs in Rif über die Bühne. In den Klassen Jugend 1 bis JuniorInnen traten Österreichs beste LuftpistolenschützInnen im Universitäts- und Landessportzentrum gegeneinander an.

Sieger der Klasse Jugend 1 war Nico Grimm (ST), der in beiden Durchgängen mit 189 bzw. 191 Ringen das beste Ergebnis erzielte und sich mit gesamt 380 Ringen deutlich von der Konkurrenz absetzte. In der Klasse Jugend 2 weiblich ging es knapper zu: Im ersten Durchgang hatte Alexandra Kerekes (W) mit 172 Ringen die Nase vorne, im zweiten Marion Weber (T) mit 178, gesamt jedoch Magdalena Schubert (OÖ) mit 345 Ringen. Mit Leonhard Steiner (OÖ) siegte in der Klasse Jugend 2 männlich der aktuelle Österreichische Meister dieser Disziplin. Bei 182, 183 und gesamt 365 Ringen war sein Vorsprung beträchtlich. Mit Konstanz konnte in der Klasse der JungschützInnen Emma Frei (V) den Sieg für sich verbuchen – sie kam mit 353 und 359 auf gesamt 712 Ringe. Rebecca Thamer (K) war bei den Juniorinnen mit 538, 541 und gesamt 1079 Ringen erfolgreich. Erwartungsgemäß setzten sich die ÖSB-Kaderathleten Kretzl (NÖ) an die Spitze der Juniorenkonkurrenz. Die erste Runde entschied Timon mit 568 Ringen, die zweite Simon mit 560 Ringen für sich. Gesamt ging der Sieg an Timon mit 1126 Ringen.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Die großzügig durch Ammotec Austria zur Verfügung gestellte RWS-Munition fand bei den NachwuchsschützInnen großen Anklang.

Steiermark.
Nachruf Horst Krasser.

Text: LOSM Bernhard Hottowy, Foto: Franz Herbert Kaufmann



Der ehemalige Spitzenschütze Pistole, Horst Krasser, verstarb unerwartet am 10. August 2024 im 84. Lebensjahr. Sein Begräbnis fand am 20. September in Graz statt. Etliche SchützInnen aus dem In- und Ausland gaben ihm die letzte Ehre.

Der sportliche Werdegang von Horst Krasser war interessant. Er begann mit Handball, danach war er Eishockeyspieler und sogar Eishockeyschiedsrichter. In der Folge fand er zum Schießsport, wo er zuerst mit dem Luftgewehr begann, um dann zu seiner Berufung, dem Pistolenschießen, zu wechseln.

Horst Krasser wurde mehrmals bei Europa- und Weltmeisterschaften eingesetzt. Sein sportlicher Höhepunkt war die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1988 in Seoul, wo er in zwei Disziplinen, Freie Pistole 50m und Luftpistole, startete. Auch ein dritter Platz beim Weltcup und fünf Staatsmeistertitel in einer Saison können sich sehen lassen. Horst Krasser zählte seinerzeit als Pistolenschütze zur Weltspitze. Bis zu seinem Ableben ging er seinem Hobby, dem Pistolenschießen, nach.

Der Steiermärkische Schützenbund wird Horst Krasser in ehrendem Gedenken bewahren und ihn stets in guter Erinnerung behalten.

österreich

Kärnten.
Jugendtraining im
Leistungszentrum.

Text & Foto: 2. LSM Gottfried Joham

Am 14. Juli 2024 fand auf der Schießstätte des SV zu Klagenfurt das Luftgewehrtraining des Leistungszentrums Kärnten (LZ) unter der Leitung von Landessportleiter LZ Alois Fink statt. Mit dabei waren fünf talentierte Jugendliche des Schützenvereins Preitenegg sowie drei weitere talentierte TeilnehmerInnen vom SV Obermölltal, SV Himmelberg und dem LPSVK.

Das Training begann mit einer Begrüßung durch LZ-Trainer Alois Fink.

Aufwärmen und Techniktraining: Im Anschluss startete eine Aufwärmereinheit, die den TeilnehmerInnen zeigte, wie wichtig es ist, sich richtig auf ein Training oder einen Wettkampf vorzubereiten. Der Schwerpunkt dieser Einheit lag auf dem äußeren Anschlag, den Fink bei jedem Jugendlichen überprüfte und gegebenenfalls Anpassungen empfahl. Dies half den SchützInnen, ihre Technik zu optimieren und ein besseres Gefühl für ihre Körperhaltung zu entwickeln.

Fokus auf Ziel- und Abzugstechnik: Der Hauptfokus des Trainings lag auf dem richtigen Zielen und Abziehen. Fink legte großen Wert darauf, dass jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin die grundlegenden Techniken verinnerlichen und anwenden konnte. Zwischendurch wurden kleinere Übungen durchgeführt, die den mentalen Aspekt des Schießens trainierten und die Konzentration der Jugendlichen förderten.

Fazit: Das Luftgewehrtraining des Leistungszentrums Kärnten war ein großer Erfolg und eine wertvolle Erfahrung für die SchützInnen. Dank der fachkundigen Anleitung von Alois Fink konnten die TeilnehmerInnen ihre Schießtechnik weiter verbessern und wertvolle Erkenntnisse für zukünftige Wettkämpfe gewinnen.



Die teilnehmenden LuftgewehrschützInnen mit dem staatlich geprüften LG-Trainer Alois Fink.

Niederösterreich.
38. Landesschütztag
in St. Andrä-Wördern.

Text: OSM Lucia Schreiner & Michael Heinrich

Die Hagenthaler Sportschützen nahmen ihr 40-jähriges Bestehen zum Anlass, die gesamte niederösterreichische Schützenfamilie zum 38. Landesschütztag nach St. Andrä-Wördern einzuladen. Moderator Michael Heinrich führte durch das Programm und begrüßte die VertreterInnen des Landesschützenverbandes, der Gemeinde St. Andrä-Wördern mit BGM Maximilian Titz, der hohen Politik mit Bundesrätin Doris Hahn und der Geistlichkeit. 29 Vereine aus ganz Niederösterreich nahmen mit rund 260 Personen an diesem Fest teil. Auch Gäste aus der Steiermark, Kärnten sowie eine Abordnung der Schützenkompanie Kals am Großglockner unter der Leitung von Hauptmann Rupert Huter wurden sehr herzlich begrüßt und bereicherten in ihrer eindrucksvollen Tracht den Festakt.

Die Festmesse, die von Pfarrer Franz Großhagauer und dem Ehrenmitglied der Hagenthaler Sportschützen, Diakon Martin Paral, gehalten wurde, war ein emotionaler Höhepunkt der Veranstaltung. Umrahmt wurde die Messe von der Musikkapelle St. Andrä-Wördern unter der Leitung von Kapellmeister Hermann Gasser, die mit ihren Klängen die Tradition und den Gemeinschaftsgeist unterstrichen.

Der Landesschütztag war nicht nur ein Fest des Sports, sondern auch eine Feier des Brauchtums. Der traditionelle Teil der Veranstaltung wurde durch die Prangerschützen von Grafenwörth, Königstetten und Rappoltenkirchen sowie durch die Kanone „Agnes“ aus Klosterneuburg begleitet. Diese Darbietungen machten deutlich, wie eng Sport und Brauchtum in der niederösterreichischen Schützenkultur miteinander verwoben sind und dass beides zusammen einen wertvollen Teil der regionalen Identität ausmacht. Ein weiterer Höhepunkt war selbstverständlich auch die Ehrung langjähriger Mitglieder, die seit der Gründung der Hagenthaler Sportschützen aktiv sind. Darüber hinaus durften sich die erfolgreichsten SportschützInnen des HSSV über Auszeichnungen freuen: Die Meisterschützen-Abzeichen wurden an Manfred Schön, Florian Bierbaum, Peter Traschler und OSM Lucia Schreiner verliehen, die nicht nur auf regionaler, sondern auch auf nationaler Ebene Erfolge erzielt haben.

Der würdige Abschluss wurde mit der niederösterreichischen Landeshymne gefeiert und leitete in einen gemütlichen Ausklang über, bei dem sich die TeilnehmerInnen bei Speis und Trank austauschten. Die tatkräftige Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr St. Andrä-Wördern trug zu diesem gelungenen Ausklang bei und rundete einen Tag ab, der eindrucksvoll unter Beweis stellte, wie die Verbindung von sportlichem Ehrgeiz und tief verwurzelttem Brauchtum zu einem unvergesslichen Fest führt.



Steiermark. Aktuelles aus dem Steiermärkischen Schützenbund.

Text: LSM Josef Sluschny, Foto: Franz Herbert Kaufmann

Neues im Landesverband

Der Steiermärkische Schützenbund und seine neu gewählten Funktionäre sind im Moment in der Phase der Einarbeitung in ihre Funktionen. Das Kennenlernen der einzelnen Persönlichkeiten in den Bezirken und Landessportleitungen kommt langsam ins Finale. Viele Maßnahmen werden umgesetzt und besonders bei der Jugend ist ein neuer Wind zu spüren.

Jubiläum

Der Postsportverein Graz, Sektion Schießen, der eine interessante Geschichte vorzuweisen hat und seit dem Jahr 2007 seinen Schießstand im ehemaligen Eiskeller der Brauerei Puntigam unterhält, feierte heuer seine 50-jährige Mitgliedschaft im Steiermärkischen Schützenbund.



LSM Josef Sluschny, OSM Post SV Graz Eduard Albler, LSM Karl Kapfer und LOSM Bernhard Hottowy (v.l.).

Ehrungen

Mit dem ehemaligen Schriftführer Josef Zimmermann und Bezirksschützenmeister Franz Herbert Kaufmann wurden zwei verdiente Funktionäre des steirischen Schießsports mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Stadt Graz für Verdienste um den Sport ausgezeichnet.



Stadtrat Kurt Hohensinner, Franz Herbert Kaufmann, Sportamtsleiter Thomas Rajakovics (v.l.).



Stadtrat Kurt Hohensinner, Josef Zimmermann, Sportamtsleiter Thomas Rajakovics (v.l.).



Tirol. Empfang der Tiroler OlympionikInnen.

Text: Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Fotos: Christian Kramer

Mit einem großen Erfolg für das ÖSB-Team konnten die diesjährigen Olympischen Spiele von Ende Juli bis Anfang August in Paris beendet werden: Die Zillertalerin Nadine Ungerank (SG Zell am Ziller), die bereits im Vorfeld als Luftgewehr-Mixed-Team gemeinsam mit dem Steirer Martin Streppl Rang 15 belegen konnte, zog in der Königsdisziplin – dem 3x20-Dreistellungskampf – in das Finale der besten acht Schützinnen ein. Rang fünf bedeutete den größten Erfolg für Österreich seit den Spielen 2016 in Rio de Janeiro und wurde verständlicherweise vom gesamten Team noch in Paris entsprechend gefeiert. Auch Andreas Thum (SG Fügenberg) konnte sich bei seiner ersten Teilnahme an Olympischen Spielen der internationalen Konkurrenz mit soliden Ergebnissen stellen.

Bei ihrer Ankunft Mitte August wurden Nadine Ungerank und Andreas Thum am Bahnhof in Jenbach von Mitgliedern der Gilden Zell am Ziller und Fügenberg sowie FunktionärInnen des Tiroler Landesschützenbundes empfangen: Die beiden Landessportleiter Hubert Wachtler und Michael Janz sowie Sportdirektor Christian Kramer begrüßten die Tiroler OlympionikInnen gemeinsam mit Schriftführer Fabian Insam und Landesschützenmeisterin Martina Chamson und beglückwünschten Ungerank und Thum zu ihren sportlichen Leistungen während dieser Spiele.



Fabian Insam, Michael Janz, Martina Chamson, Christian Kramer und Hubert Wachtler (v.l.).



Andreas Thum und Nadine Ungerank.

iKB Eins für alle.

Erklär's mir kinderleicht!

Der neue Podcast der IKB

Wie wird Strom erzeugt?

Wie kommt das Internet unter die Erde?

Wie wird das Wasser im Schwimmbad warm?

Wie fließt das Trinkwasser aus dem Berg?

Viele Fragen – wir haben einfache Antworten.

Kinderleicht, wie geht das?

Damit auch wirklich alles gut erklärt wird, stellt der 8-jährige Kilian die Fragen – und entlockt den Expert:innen spannende Antworten. So bringen wir wichtige Themen auf den Punkt.

Am besten gleich Reinhören:



www.ikb.at/podcast



ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER

iKB Eins für alle.



Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

Österreichischer Schützenbund

Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20,
office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at

Burgenländischer Sportschützen-Landesverband

FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97,
herbert.wagner@bsslv.at, www.bsslv.at

Kärntner Landesschützenverband

Meisenweg 14, 9161 Maria Rain, +43 (0) 667 - 611 882 72,
losm@klsv.at, www.klsv.or.at

Landesschützenverband Niederösterreich

Bergstraße 5, 3385 Prinzersdorf, +43 (0) 664 - 503 68 66,
losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at

Oberösterreichischer Landesschützenverband

Silberlehensiedlung 27, 4563 Micheldorf, +43 (0) 680 - 202 30 37,
ooe-losm@gmx.at, www.ooe.zielsport.at

Salzburger Sportschützenverband

Markt 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 - 204 06 03,
johann.windhofer@sbjg.at, www.sssv.at

Steiermärkischer Schützenbund

Herrgottwiesgasse 260, 8055 Graz, +43 (0) 650 - 356 57 90,
loschm@stmk-lsb.at, www.stmk-lsb.at

Tiroler Landesschützenbund

Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck,
+43 (0) 512 - 58 81 90, tlsb@aon.at, www.tlsb.at

Vorarlberger Schützenbund

Olympiazentrum Vorarlberg, Höchster Str. 82, 6850 Dornbirn,
+43 (0) 664 - 200 59 97, losm@vlbg-sb.at, www.vlbg-sb.at

Sportschützen-Landesverband Wien

In den Gabrissen 91, 1210 Wien, +43 (0) 664 - 8546961,
office@sslw-wien.at, www.sportschiessen.wien

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „Verband“ und „Unsere Mitglieder“.

kontakt

In der nächsten Ausgabe:



Das erwartet dich in der kommenden Februar-Ausgabe von 10,9:

- Zur Titelstory machen wir das Thema Leistung.
- International werden wir vom Start in die neue ISSF-Saison berichten: Mit dem Grand Prix of Tyrol in Innsbruck, dem ISSF Grand Prix Ruse, dem Meyton Cup in Innsbruck und dem H&N-Cup in München schießen sich Österreichs TopschützInnen der Sparten Gewehr und Pistole auf die neue Weltcupssaison ein und absolvieren dabei gleichzeitig die Qualifikation für die Europameisterschaft für Luftdruckwaffen.
- National finden in den kommenden Wochen die Hauptrunden der Österreichischen Bundesliga sowie der T9F Jugendbundesliga für Gewehr und Pistole statt.
- Die Serie „Verein im Visier“ findet vorerst ihren Abschluss mit der Vorstellung des SSV Frauenkirchen im Burgenland.

EVENTKALENDER INTERNATIONAL

28.11. – 01.12.2024	GRAND PRIX OF TYROL	INNSBRUCK / ARZL
07.01. – 12.01.2025	ISSF GRAND PRIX 10M	RUSE, SLO
17.01. – 21.01.2025	MEYTON CUP	INNSBRUCK / ARZL
21.01. – 26.01.2025	H&N CUP	MÜNCHEN, GER
09.02. – 15.02.2025	ESC EUROPAMEISTERSCHAFT U16 & U18 10M	TALLINN, EST
01.03. – 07.03.2025	ESC EUROPAMEISTERSCHAFT JUNIORINNEN 10M	OSIJEK, CRO
07.03. – 13.03.2025	ESC EUROPAMEISTERSCHAFT 10M	OSIJEK, CRO



EVENTKALENDER NATIONAL

15.11.24	KADEREINGANGSLEHRGANG	INNSBRUCK
23.11. – 24.11.2024	BUNDESLIGA HAUPTRUNDE 2	REGIONEN
14.12. – 15.12.2024	BUNDESLIGA HAUPTRUNDE 3	REGIONEN
20.12. – 22.12.2024	ÖSTERREICHWEITER RANGLISTENBEWERB LP/FP	MÜNCHEN, GER
20.01.25	T9F JUGENDBUNDESLIGA ABSCHLUSS HAUPTRUNDEN	REGIONEN
25.01.25	DONAUPOKAL LUFTPISTOLE	LINZ
15.02. – 16.02.2025	BUNDESLIGA ACHTEL- & VIERTELFINALE	TBA



Immer auf dem neuesten Stand auf www.schuetzenbund.at > Termine & Ergebnisse.

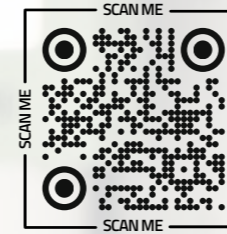
Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben.

Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

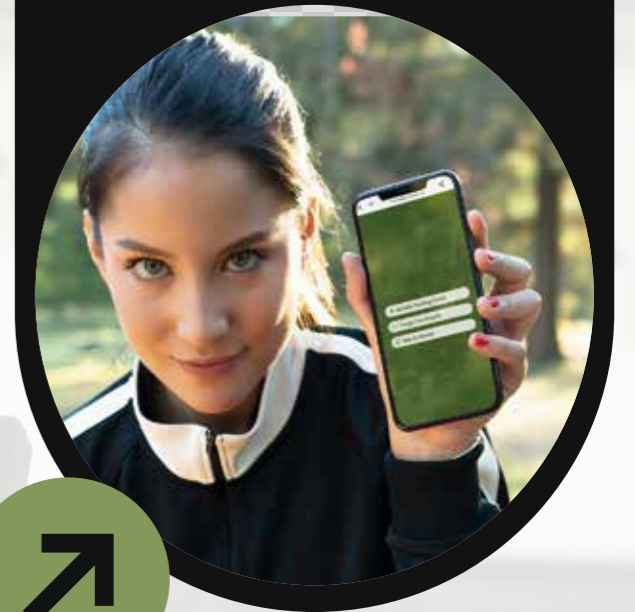
- auf der 10,9 Website www.zehnkommaneun.at
- per Post an: **Österr. Schützenbund, Redaktion 10,9, Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck**
- per Telefon: **+43 (0) 512 39 22 20**
- per E-Mail: magazin@zehnkommaneun.at

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustrahlen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. 10,9 erscheint viermal jährlich.



Sportschiessen neu definiert – Online & Echtzeit!

Mit der **Shootingsportscloud** und **SR24**:
Einloggen, Ergebnisse speichern und
verwalten. Live-Wettkampfergebnisse
verfolgen und Schüsse in Echtzeit sehen.
Training optimieren – jederzeit und überall.



Athlete Training Center

Mit dem Handy an der Range
einloggen, Ergebnisse
automatisch in der Cloud
speichern und verwalten.



Result Service

Weltweite Wettkampfer-
gebnisse live verfolgen und
informiert bleiben.
(früher: results.sius.com)



Range Live Results

Von überall auf Ranges
zugreifen und aktuelle
Resultate sowie Scheibenbilder
in Echtzeit anschauen.

www.shootingsportscloud.com



Heiko Weidner / Munition / Verkaufsberatung



Ramona Drolle / Bekleidung / Verkaufsberatung



Christian Planer / Rifle Fitting / Service, Reparaturen



- KK Sportgewehre
- KK Sportpistolen
- Luftdruck Matchgewehre
- Luftdruck Matchpistolen
- Munition
- Dienstleistungen
- Schießsportbekleidung
- Schießsportzubehör

Für eine ausführliche Beratung bitten wir Dich um eine Terminvereinbarung!

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 10-17 Uhr / Fr. 10-15 Uhr

Durchholzen 32, 6344 Walchsee / +43 5374 21075 / info@t9f.at / www.t9f.at